

Gremium	Sitzung am	Sitzung-Nr.
Jugendhilfeausschuss	20.04.2016	2
Sitzungsort	Sitzungsdauer (von - bis)	
Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Brückes 1	17.30 Uhr bis 19:40 Uhr	

1.	<input checked="" type="checkbox"/>	öffentliche Sitzung von TOP 1 bis	<input type="checkbox"/>	nichtöffentliche Sitzung von TOP
----	-------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------	----------------------------------

In der öffentlichen Sitzung waren _1_ Pressevertreterin und _1_ Pressevertreter anwesend.

2. Das Teilnehmersverzeichnis der Sitzung ist dem Protokoll beigelegt!
Frau Günther, Frau Hill, Frau Wolf, Frau Baumgärtner, Frau Schlarb, Herr Braun, Herr Kistner, Herr Hofmeier haben sich für ihre Abwesenheit entschuldigt.
3. Die Vorsitzende, Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde, außerdem stellt sie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Änderungen angenommen.

4. Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

(Vorsitzende)

(Schriftführer/in)

TOP 1 - Sprechstunde für Kinder und Jugendliche

Zu diesem Tagesordnungspunkt meldeten sich keine Kinder und Jugendlichen.

TOP 2 - Vorstellung eines Arbeitsgebietes: Vertrauliche Geburt / Babyfenster

Frau Höfer beschreibt gemeinsam mit Frau Schwalbach (Caritas, Schwangerenberatung) und Frau Menge (Diakonisches Werk, Programm „Wellcome“) das Arbeitsgebiet. Aufgrund einer technischen Störung konnte die zugehörige Power Point Präsentation nicht gezeigt werden. Sie befindet sich jedoch im Anhang des Protokolls. Frau Otto und Herr Lorenz sprechen zum Thema.

TOP 3 - Fortschreibung Kindertagesstättenplan 2016

Frau Degen stellt anhand einer Power-Point Präsentation den neuen Bedarfsplan vor. In der anschließenden Beratung wirft Herr Dengler ein, dass die Plätze der katholischen Einrichtung St. Josef ab 2017 nicht mehr zur Verfügung stünden, sofern keine baulichen Maßnahmen getroffen werden. Derzeit gäbe es seitens der katholischen Kirche einen Aufnahmestopp, die 75 Plätze hätten nur auf dem Papier ihre Berechtigung. Frau Raab-Zell verweist auf das Gespräch, welches Ende Mai mit Verantwortlichen von Heilig Kreuz, der OB und dem Amt 51 geführt werden sollen. Frau Dr. Kaster-Meurer kündigt an, dass über die Ergebnisse in der JHA-Sitzung im Juni berichtet wird.

Es folgt eine Diskussion über die Situation der freien Träger. Herr Pfarrer Lorenz pflichtet Herrn Dengler zu und schlägt vor, die Situation im Stadtrat beraten zu lassen. Frau Neumann sieht in diesen Entwicklungen auch ein „Alarmsignal für Familien“. Herr Pfarrer Lorenz verweist an dieser Stelle auf die gewollte Trägervielfalt in der Stadt. Frau Otto schließt sich der Diskussion an und erfragt zudem, wie sich die angesetzten Quoten in der tatsächlicher Nutzung Bestand haben. Frau Raab-Zell führt aus, dass 25 % bei den 0-1 Jährigen ausreichend sind. Bei den 2 Jährigen sind 90 % erreicht und im Bereich der 3-6 Jährigen sogar annähernd die 100 %. Genaue prozentuale Erhebungen liegen jedoch nicht vor.

Eine letzte Frage bezieht sich auf die Aufnahme von Flüchtlingskindern. Hier gibt es noch ausreichend Plätze, jedoch nicht immer in direkter Wohnnähe. Es werden schon einige Kinder mit Fluchterfahrung in den Kitas betreut. Voraussetzung ist, dass die Familien bereits der Stadt zugewiesen wurden.

Die Beratung zu dem Tagesordnungspunkt ist in der Beschlussvorlage im Anhang niedergeschrieben!

Abstimmung: einstimmig laut Beschlussvorschlag

TOP 4 - Sachstand unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Frau Raab-Zell, Frau Pfeifer-Hoecker und Frau Hollstein berichten über die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich. Die Präsentation befindet sich in der Anlage. Im Anschluss berichtet die zuständige Fachkraft im ASD, Frau Hollstein, über ihre Erfahrungen aus der Praxis:

- Derzeit werden seitens des Jugendamtes 33 Jugendliche betreut, davon befinden sich 21 Jugendliche in einer stationären Hilfe. Die anderen Jugendlichen sind bei Verwandten untergebracht.
- Die Zusammenarbeit mit den Freien Trägern der Jugendhilfe, den Kirchen und den Vereinen läuft hervorragend
- Auf Nachfrage des Herrn Lorenz berichtet Frau Hollstein, dass von den 33 jungen Menschen lediglich 5 Mädchen sind. Die meisten Jugendlichen sind außerhalb von Bad Kreuznach untergebracht und werden bis zur Verselbständigung dort verbleiben.

Auf Nachfrage von Frau Otto berichtet Frau Pfeifer-Hoecker, dass bei der Übernahme von Vormundschaften das Gericht in den meisten Fällen die Wünsche der Jugendlichen berücksichtigt. Des Weiteren führt sie aus, dass es in Kürze eine Stelle im ASD geben wird, die sich ausschließlich um geflüchtete Familien mit Kindern kümmern wird. Die Stelle umfasst nicht nur die übliche Beratungsleistung sondern auch die Unterstützung bei der Integration in Kita, Schule und Gemeinwesen. Diese Aufgabe wird künftig von Frau Löwen aus dem ASD übernommen.

Frau Hollstein ergänzt auf Nachfrage, dass die therapeutischen Anbindung derzeit noch schwierig ist. Es gäbe prinzipiell schon eine Unerversorgung im Bereich der Kinder- und Jugendtherapien. Bei den Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung kommt dann noch die sprachliche Barriere hinzu. Hier leisteten die stationären Einrichtungen bereits einen hohen Anteil an pädagogischer und psychosozialer Betreuung.

Zur Vorlage sprechen noch Hr. Scheib, Hr. Dengler, Fr. Quitzau-Schneider sowie Fr. Dr. Struck.

TOP 5 - Mitteilungen (mündlich)

Am 6.7. findet von 13.00 (Anmeldung) bis 17 Uhr im „Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum“ die Netzwerkkonferenz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit statt. Der diesjährige Titel ist „Unbekanntes bekannt machen – Kulturen im Dialog“

Am 25.10. findet die gemeinsame JHA-Sitzung mit dem Landkreis statt. Beginn ist um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Landkreises. Themen sind die aktuellen Zahlen aus dem ism-Bericht „Hilfen zur Erziehung“ sowie der 2. Kinder- und Jugendbericht des Landes.

Für den 8.12. konnte erneut Herr Dr. Jan-Uwe Rogge als Referent gewonnen werden. Thema seines Vortrags werden diesmal die erzieherischen Herausforderungen der Pubertät sein.

Frau Otto fragt nach, wie sich die Kooperation zwischen der Übergangs-Kita Rudolf-Diesel-Straße und der Firma Michelin gestalten. Frau Raab-Zell berichtet, dass die endgültige Fassung des Vertrags erst vor wenigen Tagen unterzeichnet wurde. Das erste Kind wurde jedoch schon aufgenommen. Darüber hinaus läuft die Kooperation bei einzelnen Projekten sehr gut.

Herr Lorenz merkt an, dass im Zuge der Verkehrsplanung im Bereich der Hofgartenschule die Vorschläge der ev. Kita nicht berücksichtigt wurden. Frau Dr. Kaster-Meurer verweist darauf, dass die nun beschlossenen Regelungen zunächst einmal für ein Jahr gelten und bietet an, weitere Fragen in einem erneuten Gespräch mit der Kirchengemeinde zu beraten.

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Amt für Kinder und Jugend	04.04.2016	16/117
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Jugendhilfeausschuss	20.04.2016	

Betreff

Vertrauliche Geburt/Babyfenster**TOP 2**

Inhalt der Mitteilung:

Das Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt (SchwHiAusbauG) ist seit Mai 2014 in Kraft. Durch die vertrauliche Geburt ist die medizinische Versorgung der Mutter während der Geburt gewährleistet sowie das Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Herkunft. Zuständig für die Inobhutnahme des Kindes und der Fallführung ist das Jugendamt/Adoptionsvermittlungsstelle am Ort der Geburt. Die weiteren Schritte bis zum Abschluss der Adoption werden durch das Jugendamt begleitet. Die Mitarbeiterin des Jugendamtes, Frau Höfer, wird in der Sitzung Näheres dazu berichten.

Ebenso wird in der Sitzung das Babyfenster näher vorgestellt.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.



STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
AMT FÜR KINDER UND JUGEND

Adoptionsvermittlung „Vertrauliche Geburt“



Aufgaben der Adoptionsvermittlung

- Adoption von nicht verwandten Kindern
- Auslandsadoption
- Stiefelternadoption
- Babyfenster
- vertrauliche Geburt
- Nachforschungen von Adoptierten
- Überprüfungsverfahren für Adoptionsbewerbungen

Vertrauliche Geburt - Allgemeines

- Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt (SchwHiAusbauG) seit Mai 2014 in Kraft
- Beratung durch Schwangerenkonfliktberatungsstellen steht im Vordergrund
- Medizinische Betreuung während der Geburt ist gewährleistet
- Recht des Kindes auf Kenntnis der Herkunft
- Bundesweiter Notruf soll sicherstellen, dass Schwangere in Konfliktlagen an eine Beratungsstelle vermittelt werden kann
- Anonymität der Schwangeren/jungen Mutter muss bewahrt werden
- Schwangere/junge Mutter muss Pseudonym für sich wählen, das im weiteren Verfahren verwendet wird.

Ablauf nach der Geburt

- Beratungsstelle/Klinik meldet die Geburt dem Jugendamt/Standesamt
- Jugendamt vor Ort nimmt das Kind in Obhut
- Standesamt/ADD Trier entscheidet über Namen des Kindes (Wunsch der Mutter wird berücksichtigt)
- Standesamt meldet dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) den Namen des Kindes in Verbindung mit dem Pseudonym der Mutter
- Jugendamt führt eine familiengerichtliche Entscheidung bezüglich der Vormundschaft herbei. Sorgerecht der Mutter ruht mit der Geburt
- Vermittlung zu Adoptionspflegeeltern

Aufgaben der Adoptionsvermittlungsstelle bei einer VG

- Nach Kenntnis über die Geburt - Inobhutnahme
- Gespräch in Krankenhaus
- Information an Familiengericht nach der Namenserteilung
- Vormundschaft wird durch Jugendamt übernommen
- Suche nach Adoptiionspflegeeltern und Vorstellung der Adoptiionspflegeeltern im Krankenhaus/Kennenlernen des Kindes
- Begleitung des Kindes und Adoptiionspflegeeltern im Adoptiionsverfahren
- Einleitung des Adoptiionsantrages nach ca. 10 Lebensmonaten / Mutter kann Kind bis Abschluss zurückfordern / Familiengerichtliches Verfahren
- Abgabe einer gutachterlichen Stellungnahme zur Adoption
- Kind hat ab 16 Jahre Einsichtsrecht in Herkunftsnachweis / Mutter kann Einsichtsrecht widersprechen / Familiengerichtliches Verfahren

Runder Tisch / Netzwerk

Teilnehmende:

- Adoptionsvermittlungsstellen des Stadt- und Kreisjugendamtes KH
- Schwangerenkonfliktberatungsstellen Diakonisches Werk und Caritas
- Hebammen
- Vertreterinnen der Krankenhäuser Diakonie und St. Marienwörth
- Standesamt der Stadtverwaltung
- Vertreter der Rettungsdienste
- FrauenärztInnen

Babyfenster

- Träger Krankenhaus St. Marienwörth
- Kooperationspartner: Stadtjugendamt, Caritas, St. Marienwörth
- rechtlicher Graubereich im Gegensatz zur vertraulichen Geburt
- Babyfenster besteht seit Februar 2002
- Jugendamt/Adoptionsvermittlungsstelle wird umgehend informiert, sobald ein Baby abgegeben wurde
- medizinische Erstversorgung erfolgt im Krankenhaus
- Inobhutnahme durch das Jugendamt
- Suche nach Adoptionspflegeeltern
- Begleitung während der Adoptionspflegezeit
- Eltern können das Kind bis zum Abschluss der Adoption zurückfordern

Schwangerenberatungsstellen: Beratung zur vertraulichen Geburt

- 1. Stufe (Beratung nach §2 Absatz 4 SchKG): Lösungswege finden
 - geeignete Hilfsangebote zur Bewältigung der Situation und zur Entscheidungsfindung
 - Aufgabe der Anonymität oder ein Leben mit dem Kind ermöglichen

Die Schwangere möchte ihre Identität nicht preisgeben:

- 2. Stufe (Beratung zur vertraulichen Geburt nach §25 SchKG)
 - Information über den Ablauf des Verfahrens und die Rechtsfolgen
 - Information über die Rechte des Kindes (Bedeutung der Kenntnis der eigenen Herkunft)
 - Information über die Rechte des Vaters
 - Darstellung des Adoptionsverfahrens
 - Information, wie die Mutter ihre Rechte gegenüber dem Kind geltend machen kann (unter Aufgabe der Anonymität)
 - Information über Einsichtsrecht des Kindes in den Herkunftsnachweis (§31 SchKG) und das Familiengerichtliche Verfahren (§32 SchKG)

– Was ist im Falle einer vertraulichen Geburt zu tun?

- Pseudonym und Kindesnamen wählen
- Geburtseinrichtung auswählen und informieren, evtl. Kontakt zu einer Hebamme herstellen
- Herkunftsnachweis erstellen und nach der Geburt mit den vervollständigten Daten an das zuständige Bundesamt senden
- Örtliches Jugendamt informieren
- Die Frau während des gesamten Verfahrens und auch danach betreuen und kontinuierliche Hilfe und Unterstützung anbieten
- Den Hilfeprozess mit den anderen beteiligten Personen und Institutionen koordinieren
- Dokumentation des Hilfeprozesses
- Die Adoption begleiten
- Rücknahme des Kindes unterstützen

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Amt für Kinder und Jugend	04.04.2016	16/106
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss		20.04.2016

Betreff

Fortschreibung Kindertagesstättenplan 2016

TOP 3

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Kindertagesstättenplan 2016 aufgrund des vorliegenden Entwurfes.

Beratung/Beratungsergebnis

Gremium	Sitzung am	TOP
Jugendhilfeausschuss	20.04.2016	3
<p>Beratung</p> <p>Frau Degen präsentiert die aktuellen Entwicklungen im Rahmen einer Power-Point Präsentation.</p> <p>Zur Vorlage sprechen Herr Dengler, Herr Lorenz, Frau Neumann, Frau Otto, Frau Raab-Zell, Frau Dr. Kaster-Meurer</p> <p>Der Vorlage wurde einstimmig zugestimmt.</p>		

Beratungsergebnis	
-------------------	--

Beratungsergebnis						
	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Be- schluss- Vorschlag	Abweichen- der Beschluss (Rückseite)
<input checked="" type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschlussausfertigungen an:						

Problembeschreibung/Begründung

In der Anlage befindet sich die aktuelle Fortschreibung für das Jahr 2016. Die Kinderzahlen sind in 2015 im Vergleich zu den vorhergehenden Jahrgängen um 50 zurückgegangen. Da die geburtenstarken Jahrgänge 2013 und 2014 jedoch noch einige Jahre lang in unseren Kindertagesstätten zu finden sind, tritt eine Entlastung allenfalls mittelfristig ein. Darüber hinaus gilt zu beachten, dass die Entwicklung der Neubaugebiete „in den Weingärten“ und „Rheingrafenblick“ sowie der Bezug der Wohnungen im Bereich der Anheuser Höfe noch nicht abgeschlossen ist. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren im Kita-Bezirk Süd lassen auf einen erneuten Anstieg der Kinderzahlen bei den unter 7-jährigen schließen.

Für den nach wie vor stark unterversorgten Bereich der Innenstadt wird der nunmehr auch im Stadtrat beschlossene Neubau in der Jungstraße sorgen. Trotz des Rückgangs der Geburten im Bezirk Innenstadt, ist dies immer noch das Quartier mit den meisten Kindern in 2015. Dies wirkt sich auch noch mittelfristig auf den Fehlbedarf in der Innenstadt aus, denn trotz des Neubaus gibt es in 2016 immer noch einen Fehlbedarf von 38 Plätzen. Die meisten davon (22) sind im Bereich der über 3-jährigen.

Auch gesamtstädtisch sieht es mittlerweile gut aus: sobald alle jetzt beschlossenen Neubauten in Betrieb sind, werden wir zum ersten Mal seit Einführung des Rechtsanspruchs für 1- und 2-jährige Kinder den Bedarf decken können – Wartelisten gehören dann der Vergangenheit an. Bis es jedoch so weit ist, kommt den Übergangseinrichtungen noch eine zentrale Bedeutung zu. Während des Ersatzbaus für den Mittleren Flurweg in der Alzeyer Straße und bis zur Einweihung in der Jungstraße sind wir nach wie vor auf diese Plätze angewiesen.

In unserem neuen Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg haben wir die Betriebsträgerschaft der ev. Hessel-Kita übernommen. Insgesamt fehlen uns vor Ort nach wie vor Plätze für die 3- bis 6-jährigen Kinder. Hier muss die Entwicklung genau beobachtet werden.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich in der Sitzung.

Anlage

Sichtvermerke der Dezernenten:

Sichtvermerk der
Oberbürgermeisterin:

Sichtvermerke:
Rechtsamt:

Kämmereiamt:

Kita-Bedarfsplan



Fortschreibung 2016



STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
AMT FÜR KINDER UND JUGEND

I n h a l t

	Seite
Vorwort	1
1. Vorbemerkungen	2
2. Basisdaten	3
2.1 Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 10 Jahre	3
2.2 Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 3 Jahre	4
2.3 Übersicht der Plätze für Kinder bis zum Schuleintritt	5
2.3.1 Platzübersicht 2016	5
2.3.2 Betriebsträgerschaft, Art und Anzahl der Gruppen	8
2.3.3 Entwicklung der Ganztagsplätze	9
2.4 Öffnungszeiten	10
2.4.1 Öffnungszeiten Krippe	10
2.4.2 Öffnungszeiten Kindergarten	11
2.5 Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 7 Jahre	13
3. Kita-Bezirke	14
3.1 Übersichtskarte	14
3.2 Einteilung der Kita-Bezirke	16

4. Bedarfsermittlung – gesamtes Stadtgebiet	17
4.1 Bedarf 2016 – gesamtes Stadtgebiet	17
4.2 Bezirk Nord	20
4.3 Bezirk Innenstadt	21
4.4 Bezirk Ost	22
4.5 Bezirk Süd	23
4.6 Bezirk West	24
4.7 Bezirk Planig / Ippesheim	25
4.8 Bezirk Bosenheim	26
4.9 Bezirk Winzenheim	27
4.10 Bezirk Bad Münster / Ebernburg	28
 5. Schulkinder	 29
5.1 Entwicklung der Kinderzahlen der Kinder im Schulalter	29
5.2 Übersicht der Kinderhorte	30
5.3 Öffnungszeiten	31
5.4 Ganztagsplätze in Schulen	32

Anhang:

Übersicht der Angebotsformen der Kinderbetreuung in Rheinland-Pfalz	33
---	----

Vorwort

1. VORBEMERKUNGEN

Die Bedarfe werden nach wie vor in den einzelnen Bezirken ermittelt. Es wird nach den beiden Altersgruppen "unter drei Jahre" und "drei Jahre bis zum Schuleintritt" unterschieden:

- Für die Kinder von 0 bis unter 2 Jahre rechnen wir derzeit mit einer Bedarfsquote von 25%
- Für die Kinder von 2 bis unter 3 Jahren rechnen wir mit einer Quote von 90%
- Für die Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt rechnen wir in mit 3,75 Jahrgängen. Die bisherige Quote von 100% bleibt hierbei unverändert.
- Der Waldorf Kindergarten und der städtische Kindergarten Hannah-Arendt-Straße werden keinem der Bezirke zugerechnet, sondern aufgrund ihrer spezifischen Ausrichtung bei der Bedarfsdeckung der ganzen Stadt angerechnet.
- Die Übergangseinrichtungen werden bei der Auflistung der Träger den städtischen Einrichtungen zugerechnet. Das Platzangebot in diesen Einrichtungen wird aufgrund ihres vorübergehenden Charakters nicht in den einzelnen Bezirken angerechnet sondern dem gesamtstädtischen Fehlbedarf gegenübergestellt.
- Bei der Anzahl der vorhandenen Kita-Plätze werden die Übergangseinrichtungen voll angerechnet. Dies gilt auch für die Anzahl der Ganztagsplätze.

Folgende Änderungen erfolgen voraussichtlich erst nach 2016, werden im aktuellen Plan jedoch schon voll mit eingerechnet:

- Neubau einer städtischen Kita in der Alzeyer Straße als Ersatzbau für die Einrichtung „Mittlerer Flurweg“ (Erhöhung der Platzzahl)
- Umzug der Ev. Kita „Im Ellenfeld“ in das Gebäude im Mittleren Flurweg (Platzreduzierung, räumlich bedingt)
- Neubau einer städtischen Kita in der Jungstraße (Kita-Bezirk Innenstadt)
- Da derzeit unklar ist, wann und mit welcher Platzkapazität der Neubau der Lebenshilfe erfolgt, wurde für die Bedarfsplanung 2015 die Platzzahl auf „0“ gesetzt.

2. BASISDATEN

2.1 Übersicht über die Geburtenentwicklung der letzten 10 Jahren

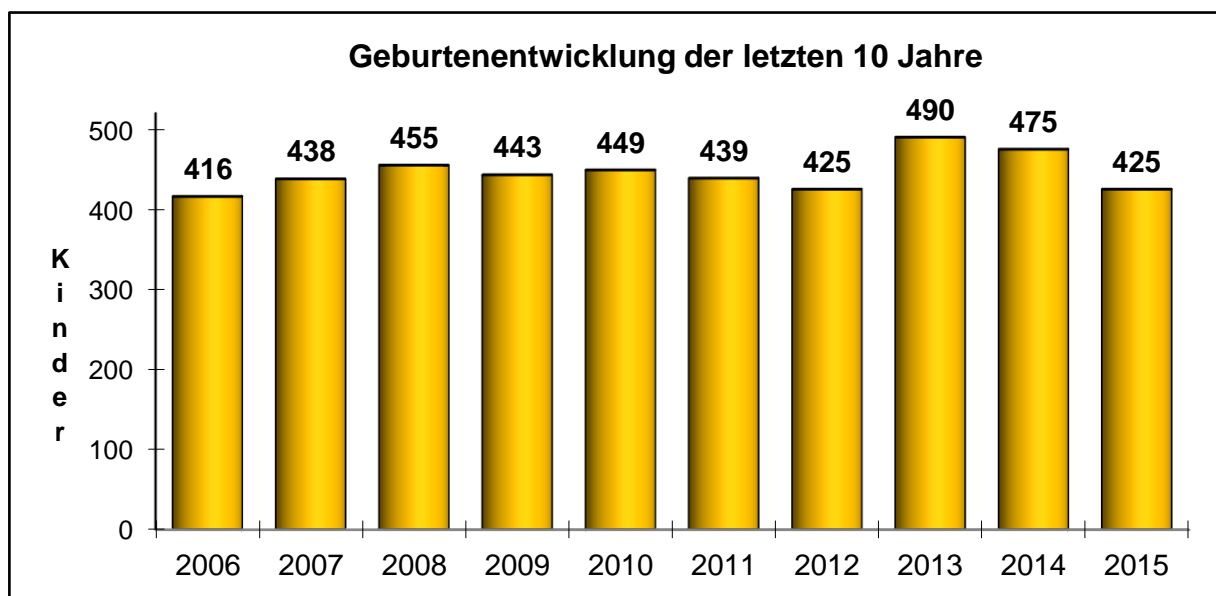
Kinder, die am 31.12.2015 in der Stadt Bad Kreuznach (inklusive Bad Münster am Stein / Ebernburg) polizeilich gemeldet waren: Geburten, sowie Zuzüge und Abwanderungen

Stand: 31.12.2015

Kita-Bezirk	Geburtsjahrgänge									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Nord	56	52	54	55	73	61	46	57	58	60
Innenstadt	81	77	81	69	83	84	71	97	101	74
Ost	48	62	48	65	57	55	48	66	51	55
Süd	64	87	90	78	71	79	82	97	83	72
West	41	43	59	51	59	57	50	65	69	58
Planig/Ippesheim	34	31	26	33	16	22	47	27	31	20
Bosenheim	14	16	13	13	13	13	16	16	16	18
Winzenheim	37	41	47	46	42	48	36	46	34	40
Bad Münster	41	29	37	33	35	20	29	19	32	28
Summen:	416	438	455	443	449	439	425	490	475	425

Jahrgangsdurchschnitt aller 10 Jahrgänge:

446



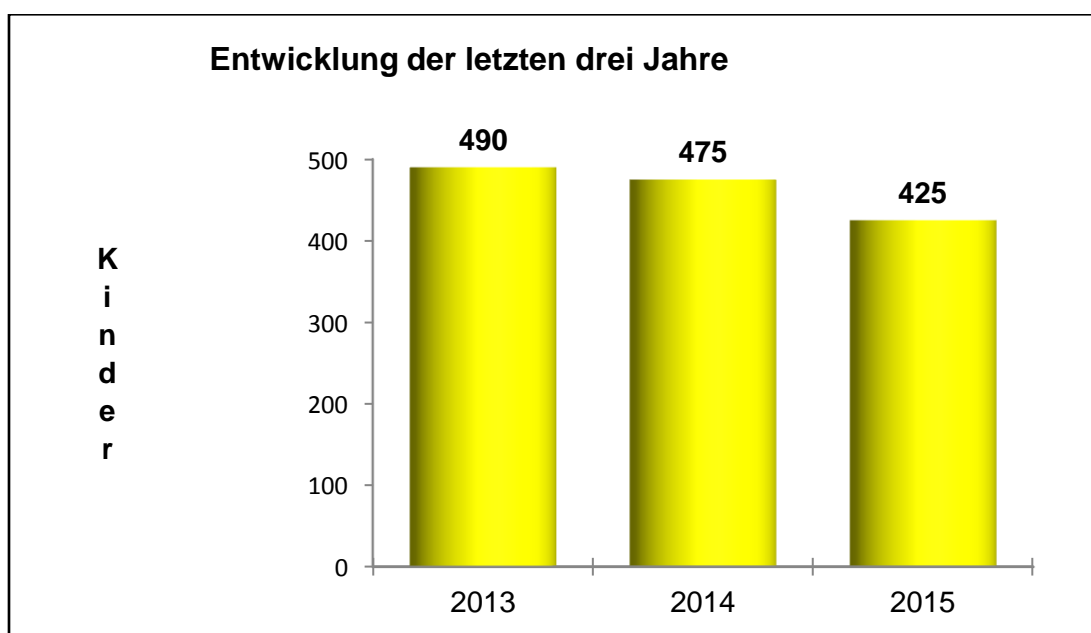
2.2 Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 3 Jahre – nach Jahrgängen

Kinder die am 31.12.2015 in der Stadt Bad Kreuznach (inklusive Bad Münster am Stein / Ebernburg) polizeilich gemeldet waren: Geburten, sowie Zuzüge und Abwanderungen

Stand. 31.12.2015

Kita- Bezirk	Geburtsjahrgänge		
	2013	2014	2015
Nord	57	58	60
Innenstadt	97	101	74
Ost	66	51	55
Süd	97	83	72
West	65	69	58
Planig/Ippesheim	27	31	20
Bosenheim	16	16	18
Winzenheim	46	34	40
Bad Münster	19	32	28
Summen:	490	475	425

Jahgangsdurchschnitt der 3 Jahrgänge: **463**



2.3 Übersicht der Plätze für Kinder bis zum Schuleintritt (0 bis unter 7 Jahre):

2.3.1 Platzübersicht 2016

	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J.	gesamt U 3	Gruppen Ü 3	gesamt Ü3	Plätze gesamt
Städt. Kita "Ilse Staab"	1	10	0	0	16	26	4	84	110
Städt. Kita Steinkaut	1	10	0	0	18	28	4	82	110
Städt. Kita Kendelstraße	0	0	2	14	0	14	4	53	67
Städt. Kita Elfelder Straße	1	10	1	7	12	29	2	43	72
Städt. Kita Richard-Wagner-Str.	1	10	0	0	12	22	2	38	60
Städt. Kita Gensinger Straße	1	10	1	7	12	29	3	46	75
Städt. Kita "Ria-Liegel-Seitz"	2	20	0	0	12	32	3	56	88
Städt. Kita Alzeyer Straße	2	20	0	0	12	32	4	74	106
Städt. Kita Biebelsheimer Str.	0	0	2	14	12	26	2	51	77
Städt. Kita "St. Franziskus"	0	0	0	0	16	16	3	59	75
Städt. Kita Stromberger Str.	0	0	0	0	6	6	1	19	25
Städt. Kita "Hermann Rohloff"	2	20	1	7	18	45	3	65	110
Städt. Kita "Kunterbunt" (BME)	0	0	1	7	6	13	1	27	40
Städt. Hessel-Kita BME	0	0	2	14	0	14	0	16	30
Städt. Kita Hannah-Arendt-Str.	1	10	1	7	12	29	2	46	75
Städt. Kita "Zur Klaster"	2	20	0	0	18	38	3	57	95
Städt. Kita Jungstraße	2	20	0	0	18	38	3	57	95
Summe städtisch	16	160	11	77	200	437	44	873	1.310

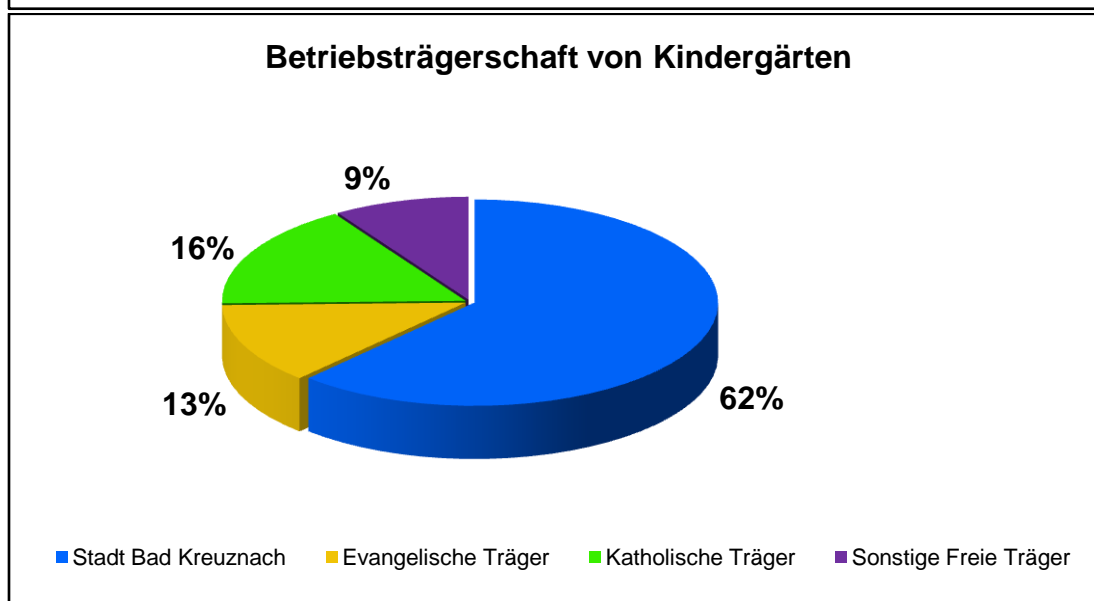
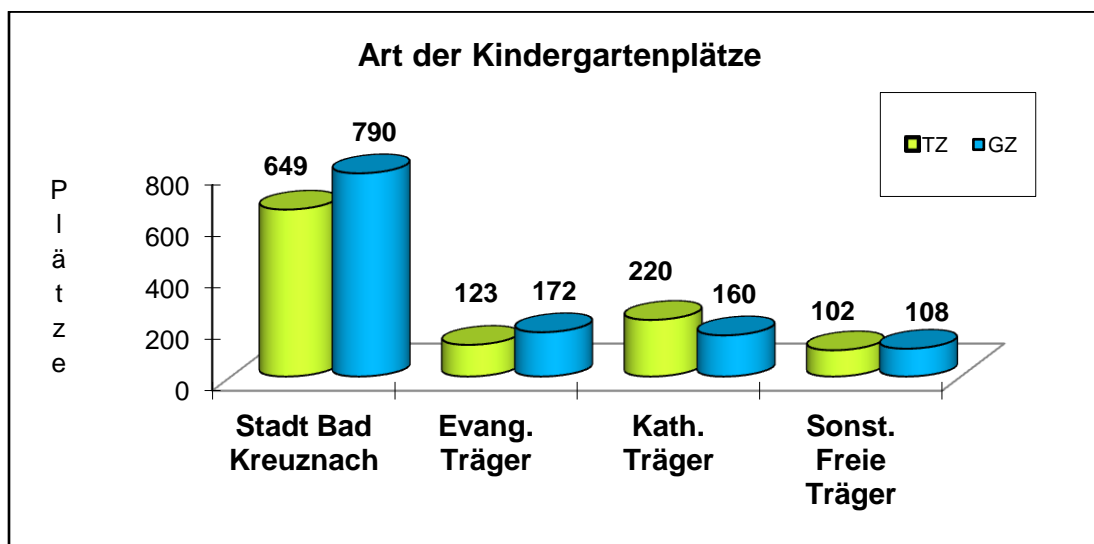
	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J.	gesamt U 3	Gruppen Ü 3	gesamt Ü 3	Plätze gesamt
Ev. Kita Hofgartenstraße	1	10	0	0	0	10	2	50	60
Ev. Kita Kurhausstraße	0	0	0	0	10	10	2	40	50
<i>Ev. Kita "Mittlerer Flurweg"</i>	0	0	0	0	6	6	3	54	60
Ev. Kita Korellengarten	0	0	1	7	12	19	2	46	65
Prot. Kita Ebernburg	0	0	1	7	10	17	2	43	60
Summe evangelisch	1	10	2	14	38	62	11	233	295
Kath. Kita St. Wolfgang	0	0	2	14	18	32	3	73	105
<i>Kath. Kita St. Josef</i>	0	0	0	0	6	6	3	69	75
Kath. Kita St. Nikolaus	0	0	0	0	12	12	3	63	75
Kath. Kita St. Gordianus	1	10	0	0	12	22	3	60	82
Kath. Nanni-Staab-Kita	0	0	0	0	6	6	2	37	43
Summe katholisch	1	10	2	14	54	78	14	302	380
Kinderhaus Arche	2	20	0	0	0	20	4	60	80
DRK-Lina Aschoff	1	10	1	7	6	23	1	27	50
Kita - Die Brücke	0	0	0	0	12	12	2	38	50
Waldorf-Kindergarten	1	5	0	0	3	8	1	22	30
<i>Kindergarten Lebenshilfe</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Freie Träger	4	35	1	7	21	63	8	147	210

	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J.	gesamt U 3	Gruppen Ü 3	gesamt Ü 3	Plätze gesamt
Übergangseinrichtung Baumgartenstraße	0	0	3	21	0	21	0	24	45
Übergangseinrichtung Rudolf- Diesel-Straße	1	10	2	14	6	30	2	54	84
Summe Übergangseinrichtungen	1	10	5	35	6	51	2	78	129
Summen:	23	225	21	147	319	691	79	1.633	2.324

2.3.2 Betriebsträgerschaft, Art und Anzahl der Gruppen

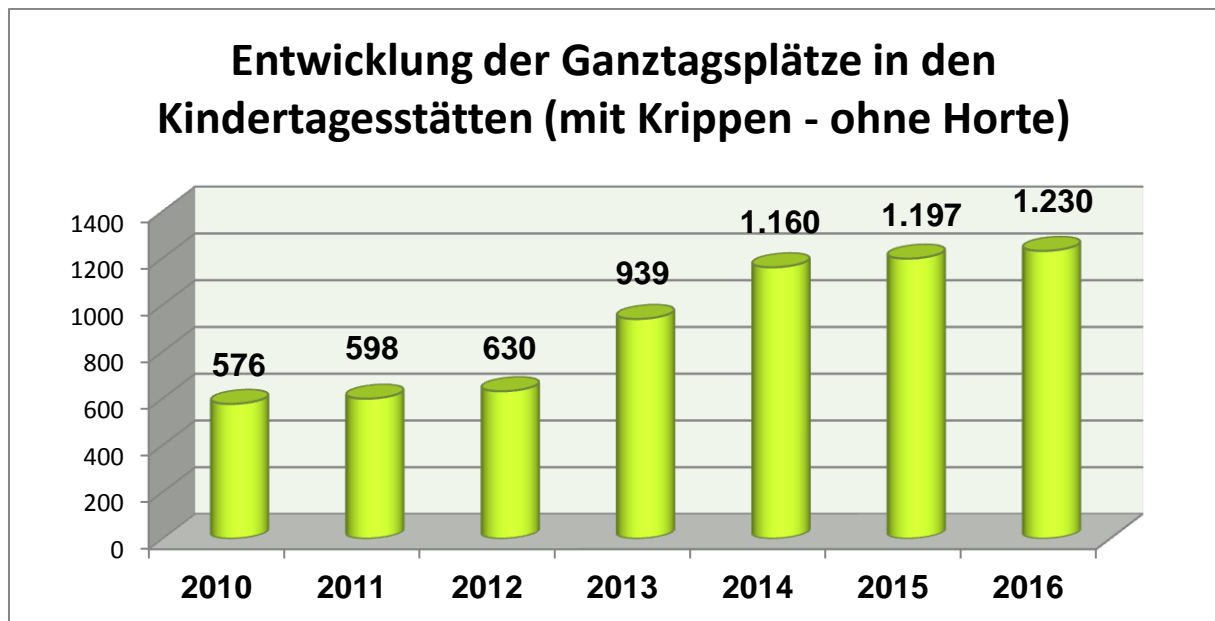
Basisjahr: 2016 - inklusive der 2 städtischen Übergangseinrichtungen

Trägergruppe	Anzahl der				
	Kinder- gärten	Gruppen insg.	Plätze		
			TZ	GZ	insg.
Stadt Bad Kreuznach	18	78	649	790	1.439
Evangelische Träger	5	14	123	172	295
Katholische Träger	5	17	220	160	380
Sonstige Freie Träger	4	13	102	108	210
Summen:	32	122	1.094	1.230	2.324



2.3.3 Entwicklung der Ganztagsplätze

Im Rahmen des derzeit bestehenden Platzangebots weisen wir für das Jahr 2016/2017 insgesamt **1.230** Ganztagsplätze aus. Wie der unten stehenden Tabelle entnommen werden kann, ist das Angebot an Ganztagsplätzen in den letzten Jahren auch weiterhin kontinuierlich gestiegen.



Bei der Anzahl der Ganztagsplätze wurden die vorhandenen Übergangseinrichtungen mit berücksichtigt.

2.4 Öffnungszeiten

2.4.1 Öffnungszeiten Krippe:

Einrichtung	Öffnungszeiten	
Städt. Krippe "Ilse-Staab"	Mo-Do	7:00-16:30
	Fr	7:00-15:30
Städt. Krippe Richard-Wagner-Straße	Mo-Do	7:30-17:00
	Fr	7:30-17:00
Städt. Krippe "Ria-Liegel-Seitz"	Mo-Do	7:00-16:00
	Fr	7:00-14:00
Städt. Krippe Gensinger Straße	Mo-Do	7:00-16:00
	Fr	7:00-14:00
Städt. Krippe Mittlerer Flurweg	Mo-Fr	7:00-16:00
Städt. Krippe Elfelder Straße	Mo-Do	7:30-16:30
	Fr	7:30-15:00
Städt. Krippe Steinkaut	Mo-Do	7:00-16:45
	Fr	7:00-15:30
Ev. Krippe Hofgartenstraße	Mo-Do	7:00-16:30
	Fr	7:00-13:30
Kath. Krippe St. Gordianus	Mo-Do	7:00-16:00
	Fr	7:00-14:00
kreuznacher diakonie - Kinderhaus Arche	Mo-Do	7:00-16:30
	Fr	7:00-13:30
Städt. Krippe „Herrmann-Rohloff“	Mo-Do	
	Fr	
Städt. Krippe Übergangseinrichtung Rudolf-Diesel-Straße	Mo-Do	
	Fr	
Städt. Krippe Hannah-Arendt-Straße	Mo-Do	
	Fr	
Städt. Krippe „Zur Kloster“	Mo-Do	
	Fr	

2.4.2 Öffnungszeiten Kindergärten,:

Kindertagesstätten	Öffnungszeiten				
	Tag	TZ vormittags	TZ nachmittags	Flexible	GZ
Städt. Kita "Ilse-Staab"	Mo-Do	8:00-12:00	14:30-16:30	7:00-13:00	7:00-16:30
	Fr	8:00-12:00	14:30-15:30	7:00-13:00	7:00-15:30
Städt. Kita Steinkaut	Mo-Do	8:00-12:00	14:30-16:45	7:00-13:00	7:00-16:45
	Fr	8:00-12:00	-	7:00-13:00	7:00-15:30
Städt. Kita Kendelstr.	Mo-Fr	7:30-11:45	14:00-16:30	7:30-13:00	7:30-16:30
Städt. Kita Elfelder Str.	Mo-Do	7:30-12:00	14:30-16:30	7:30-13:30	7:30-16:30
	Fr	7:30-12:00	-	7:30-13:30	7:30-15:00
Städt. Kita Richard-Wagner-Str.	Mo-Do	8:00-12:00	14:00-17:00	-	7:30-17:00
	Fr	8:00-12:00	14:00-17:00		7:30-17:00
Städt. Kita "Ria-Liegl-Seitz	Mo-Do	8:00-12:00	14:00-16:00	7:00-13:00	7:00-16:00
	Fr	8:00-12:00	-	7:00-13:00	7:00-14:00
Städt. Kita Gensinger Str.	Mo-Do	8:00-12:00	14:00-16:00	7:00-13:00	7:00-16:00
	Fr	8:00-12:00	-	7:00-13:00	7:00-14:00
Städt. Kita Mittlerer Flurweg	Mo-Fr	8:00-12:00	14:00-16:00	7:00-13:00	7:00-16:00
Städt. Kita Biebelsheimer Str.	Mo-Do	7:30-12:00	14:30-16:30	7:30-13:00	7:30-16:30
	Fr	7:30-12:00	-	7:30-13:00	7:30-13:00
Städt. Kita St. Franziskus	Mo-Do	7:00-12:00	14:00-16:00	7:00-14:00	7:00-16:30
	Fr	7:00-12:00	-	7:00-14:00	7:00-14:00
Städt. Kita Stromberger Straße	Mo-Do	-	-	7:30-13:00	7:30-16:30
	Fr			7:30-13:00	7:30-14:00
Städt. Kita "Hermann Rohloff"	Mo-Do				
	Fr				
Städt. Kita "Kunterbunt" (BME)	Mo-Do	07:00-12:30	14:00-16:30	-	7:00-16:30
	Fr	07:00-12:30	-		7:00-14:30
Städt. Hessel-Kita (BME)	Mo-Do	07:30-12:00	13:30-16:30	-	07:00-16:30
	Fr	07:00-12:00	13:30-14:30		07:00-14:30
Städt. Kita Hannah-Arendt-Str.	Mo-Do				
	Fr				
Städt. Kita "Zur Kloster"	Mo-Do				
	Fr				

Kindertagesstätten	Öffnungszeiten				
	Tag	TZ vormittags	TZ nachmittags	Flexible	GZ
Ev. Kita Hofgartenstr.	Mo-Do	8:00-12:00	14:00-16:00	7:00-13:30	7:00-16:30
	Fr	8:00-12:00	-	7:00-13:30	7:00-13:30
Ev. Kita Kurhausstr.	Mo-Do	-	-	7:30-14:00	7:30-16:00
	Fr	-	-	7:30-14:00	7:30-14:00
Ev. Kita Im Ellenfeld	Mo-Fr	7:30-12:30	14:00-16:00	-	7:30-16:00
Ev. Kita Korellengarten	Mo-Do	7:00-12:00	14:00-16:00	7:00-13:00	7:00-16:00
	Fr	7:00-12:00	-	7:00-13:00	7:00-14:00
Prot. Kita Ebernbург	Mo-Do	08:00-12:00	13:30-16:30	-	07:00-16:30
	Fr	-	-	-	07:00-14:30
Kath. Kita St. Wolfgang	Mo-Do	7:00-12:30	14:00-16:30	7:00-14:00	7:00-16:30
	Fr	7:00-12:30	-	7:00-14:00	7:00-14:00
Kath. Kita St. Josef	Mo-Fr	7:15-12:00	14:00-16:00	7:15-14:00	7:15-16:00
	Mi	7:15-12:00	-	7:15-13:30	7:15-13:30
Kath. Kita St. Nikolaus	Mo-Do	8:00-12:00	14:00-16:00	8:00-14:00	7:15-16:30
	Fr	8:00-12:00	-	8:00-14:00	7:15-14:00
Kath. Kita St. Gordianus	Mo-Do	7:30-12:00	13:30-16:00	7:00-14:00	7:00-16:00
	Fr	7:30-12:00	-	7:00-14:00	7:00-14:00
Kath. Kita "Nanni-Staab"	Mo-Do	7:30-12:30	14:00-16:00	-	7:30-16:00
	Fr	7:30-12:30	-	-	7:30-13:00
Kita diakonie "Kinderhaus Arche"	Mo-Fr	7:30-12:00	14:00-16:00	-	7:00-16:30
	Mi	7:30-12:00	-	-	7:30-12:00
Kita DRK "Lina-Aschoff"	Mo-Do	6:30-12:00	14:00-16:30	-	6:30-17:00
	Fr	6:30-12:00	14:00-15:30	-	6:30-16:00
Kita "Die Brücke"	Mo-Do	7:30-12:30	14:00-16:30	-	7:30-16:30
	Fr	7:30-12:30	-	-	7:30-13:15
Waldorfkindergarten	Mo-Fr.	-	-	-	7:30-16:00

2.5 Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 7 Jahre

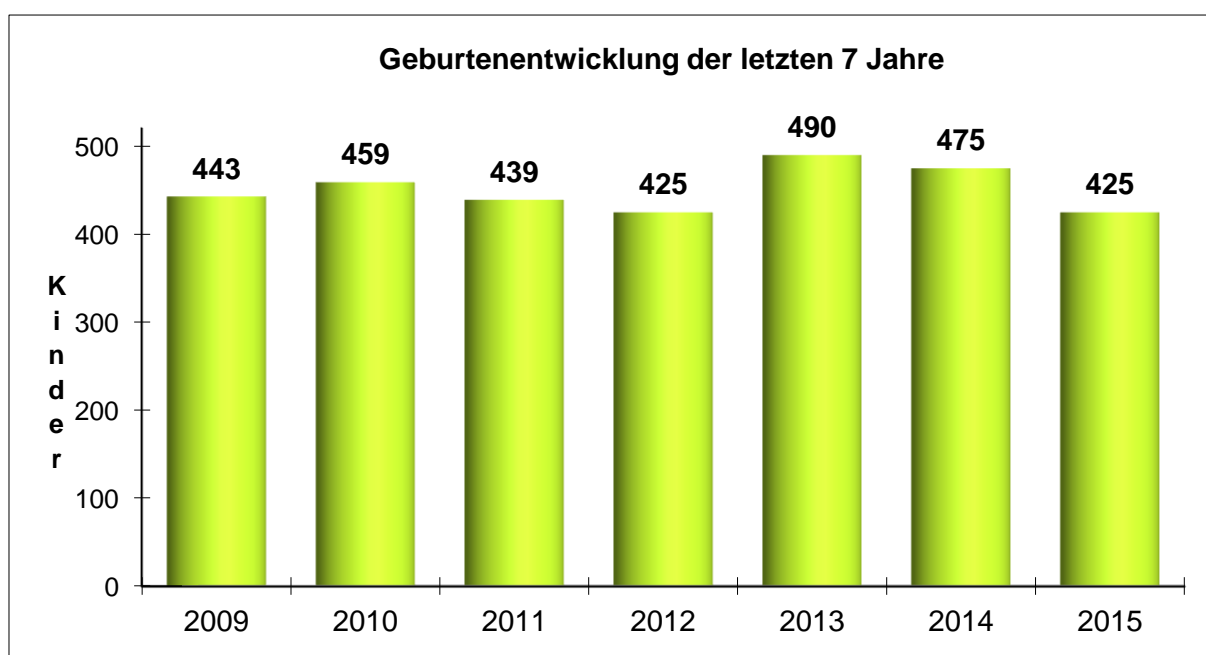
Kinder, die am 31.12.2015 in der Stadt Bad Kreuznach (inklusive Bad Münster am Stein / Ebernburg) polizeilich gemeldet waren: Geburten, sowie Zuzüge und Abwanderungen

Stand: 31.12.2015

Kita-Bezirk	Geburtsjahrgänge						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Nord	55	73	61	46	57	58	60
Innenstadt	69	83	84	71	97	101	74
Ost	65	57	55	48	66	51	55
Süd	78	71	79	82	97	83	72
West	51	59	57	50	65	69	58
Planig/Ippesheim	33	16	22	47	27	31	20
Bosenheim	13	13	13	16	16	16	18
Winzenheim	46	52	48	36	46	34	40
Bad Münster	33	35	20	29	19	32	28
Summen:	443	459	439	425	490	475	425

Durchschnitt aller 7 Jahrgänge:

451



3. KITA-BEZIRKE

3.1 Übersichtskarten

Nord:

Ilse-Staab
Stromberger Str.
Ev. Kita Hofgartenstr
Kath. Kita St. Nikolaus

Innenstadt:

Gensinger Straße
Ria-Liegel-Seitz
Ev. Kurhausstr.
Kath. Kita St. Josef
Städt. Kita Jungstraße
Übergang Baumgartenstr.

Ost:

Richard-wagner-Straße
St. Franziskus
Ev. Kita Korellengarten
Kita "Die Brücke"
Hermann-Rohloff
Übergang Rudolf-Diesel

Süd:

Städt. Alzeyer Straße
Ev. Mittlerer Flurweg
Kath. Kita St. Wolfgang

West:

Steinkaut
DRK Kita Lina Aschoff
Kinderhaus Arche

Planig/Ippesheim:

Bieblesheimer Str.
Kath. Kita St. Gordianus

Bosenheim:

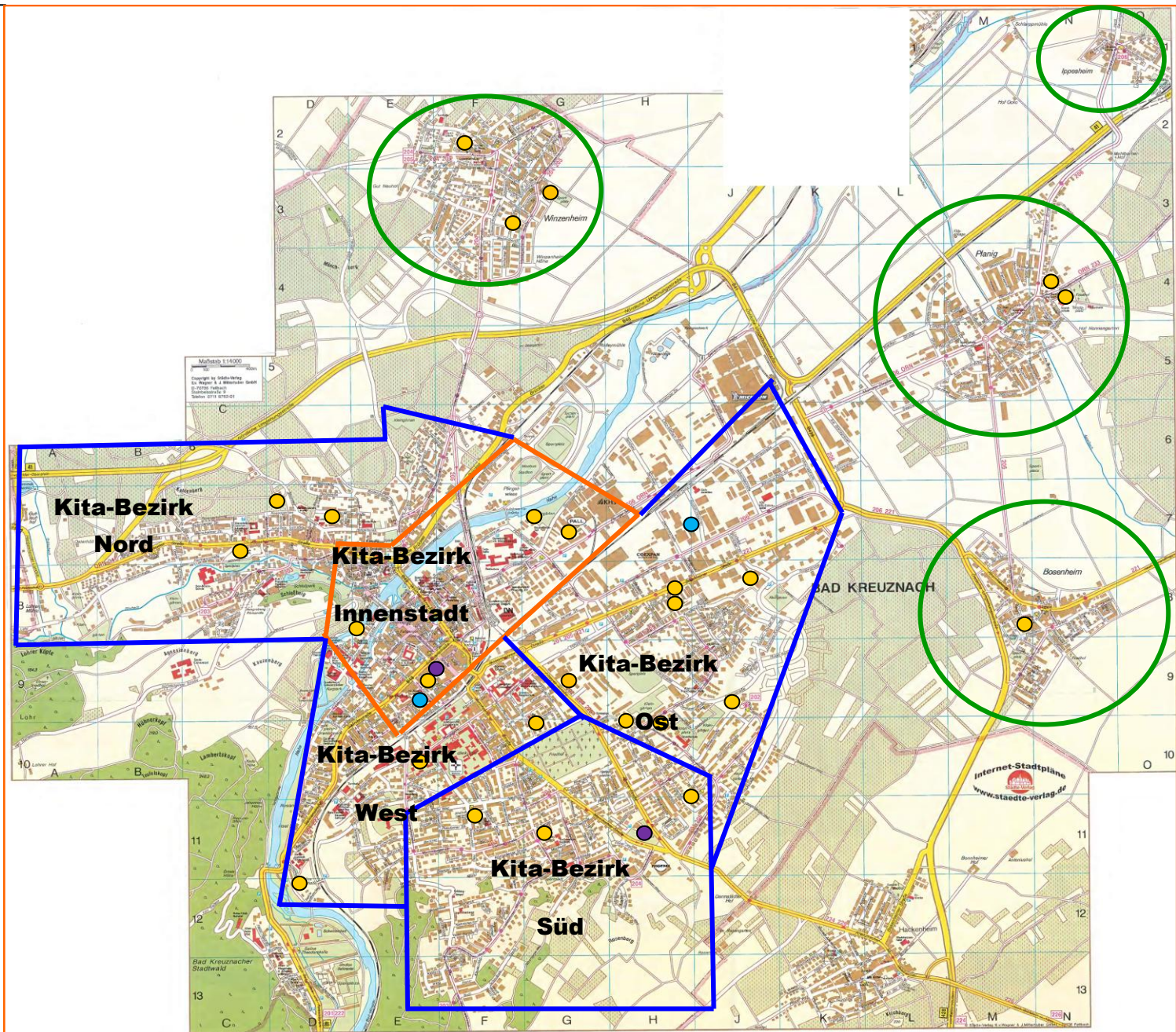
Elfelder Str.

Winzenzheim:

Kendelstr.
Kath. Kita Nanni-Staab
Zur Kloster

Stadtweit:

Waldorf Kindergarten
Hannah-Arendt-Str.



Bad Münster am Stein/Ebernburg

Städt. Kita „Kunterbunt“

Städt. Hessel-Kita

Prot. Kita Ebernburg



3.2 Einteilung der Kita-Bezirke

Kita-Bezirk	Kindertagesstätte
Nord	Städt. Kindertagesstätte Ilse-Staab
	Städt. Kita Stromberger Straße
	Ev. Kindertagesstätte Hofgartenstraße
	Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus
Innenstadt	Städt. Kindertagesstätte Gensinger Straße
	Städt. Kindertagesstätte Ria-Liegel-Seitz
	<i>Städt. Kindertagesstätte Jungstraße</i>
	Ev. Kindertagesstätte Kurhausstraße
	Kath. Kindertagesstätte St. Josef
Ost	Städt. Kindertagesstätte Richard-Wagner-Straße
	Städt. Kindertagesstätte St. Franziskus
	Ev. Kindertagesstätte Korellengarten
	Kindertagesstätte "Die Brücke"
	Städt. Kindertagesstätte „Herrmann-Rohloff“
Süd	<i>Städt. Kindertagesstätte Alzeyer Straße</i>
	<i>Ev. Kindertagesstätte Mittlerer Flurweg</i>
	Kath. Kindertagesstätte St. Wolfgang
West	Städt. Kindertagesstätte Steinkaut
	DRK Kindertagesstätte "Lina Aschoff"
	Diakonie Kinderhaus Arche
Planig/Ippesheim	Städt. Kindertagesstätte Biebelsheimer Straße
	Kath. Kindertagesstätte St. Gordianus
Bosenheim	Städt. Kindertagesstätte Elfelder Straße
Winzenheim	Städt. Kindertagesstätte Kendelstraße
	Städt. Kindertagesstätte Zur Klaster
	Kath. Kindertagesstätte „Nanni-Staab“
Bad Münster am Stein/Ebernbург	Städt. Kindertagesstätte „Kunterbunt“
	Städt. Hessel-Kita
	Prot. Kita Ebernburg
Gesamtstadt	Städt. Kindertagesstätte Hannah-Arendt-Straße
	Waldorf Kindergarten
Übergangs-einrichtungen	Städt. Kindertagesstätte Rudolf-Diesel-Straße
	Städt. Kindertagesstätte Baumgartenstraße

4. BEDARFSERMITTLUNG

4.1 Bedarf 2016 - gesamtes Stadtgebiet

Kita-Bezirk	0 bis unter 2		Quote 25%	2 bis unter 3	Quote90%	Bedarf U3	Plätze U3	Fehl- bed.
	2015	2014		2013				
Nord	60	58	30	57	51	81	54	-27
Innenstadt	74	101	44	97	87	131	115	-16
Ost	55	51	27	66	59	86	114	28
Süd	72	83	39	97	87	127	70	-57
West	58	69	32	65	59	90	71	-19
Planig/Ippesheim	20	31	13	27	24	37	48	11
Bosenheim	18	16	9	16	14	23	29	6
Winzenheim	40	34	19	46	41	60	58	-2
Bad Münster	28	32	15	19	17	32	44	12
Stadtweit	<i>(Hannah-Arendt und Waldorf)</i>						37	37
Summen:	425	475	225	490	441	667	640	-27
Plus Plätze in den beiden Übergangseinrichtungen:							51	24

Kita-Bezirk	3 bis unter 7				Quote 100%	Bedarf Ü 3	Plätze	Fehl- bed.
	2012	2011	2010	2009				
Nord	46	61	73	41	221	221	216	-5
Innenstadt	71	84	83	52	290	290	268	-22
Ost	48	55	57	49	209	209	246	37
Süd	82	79	71	59	291	291	201	-90
West	50	57	59	38	204	204	169	-35
Planig/Ippesheim	47	22	16	25	110	110	111	1
Bosenheim	16	13	13	10	52	52	43	-9
Winzenheim	36	48	42	35	161	161	147	-14
Bad Münster	29	20	35	25	109	109	86	-23
Stadtweit	<i>(Hannah-Arendt und Waldorf)</i>						68	68
Summen:	425	439	449	334	1.647	1.647	1.555	-92
Plus Plätze in den beiden Übergangseinrichtungen:							78	-14

	Anzahl der Plätze		Bedarf 0-3 Jahre		Anzahl der Plätze		Bedarf 3-6 Jahre		Fehlbedarf alle Altersgruppen
	Gruppen	Betreuungsplätze gesamt	Bedarf 0-3 Jahre	Fehlbedarf	Gruppen	Betreuungsplätze gesamt	Bedarf 3-6 Jahre	Fehlbedarf	
Ergebnis Bezirk Nord:	2	54	81	-27	10	216	221	-5	-32
Ergebnis Bezirk Innenstadt:	5	115	131	-16	13	268	290	-22	-38
Ergebnis Bezirk Ost:	5	114	86	28	12	246	209	37	65
Ergebnis Bezirk Süd:	4	70	127	-57	9	201	291	-90	-147
Ergebnis Bezirk West:	4	71	90	-19	10	169	204	-35	-54
Ergebnis Bezirk Planig / Ippesheim:	3	48	37	11	7	111	110	1	12
Ergebnis Bezirk Bosenheim:	2	29	23	6	2	43	52	-9	-3
Ergebnis Bezirk Winzenheim:	4	58	60	-2	9	147	161	-14	-16
Ergebnis Bezirk BME	4	44	32	12	6	86	109	-23	-11
Waldorf Kindergarten	2	8	0	8	1	22	0	22	30
städt. Kita Hannah-Arendt-Str.	2	29	0	29	2	46	0	46	75
Kita der Lebenshilfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtes Stadtgebiet:	37	640	667	-27	81	1.555	1.647	-92	-119

Übergangseinrichtung Baumgartenstraße	3	21	0	21	3	24	0	24	45
Übergangseinrichtung Rudolf-Diesel-Straße	3	30	0	30	2	54	0	54	84
	6	51	0	51	5	78	0	78	129
Bedarfsdeckung mit Übergangseinrichtungen				24				-14	10

4.2 Bezirk Nord

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita "Ilse Staab"	1	10	0	0	16	26	4	84	110
Städt. Kita Stromberger Straße	0	0	0	0	6	6	1	19	25
Ev. Kita Hofgartenstraße	1	10	0	0	0	10	2	50	60
Kath. Kita St. Nikolaus	0	0	0	0	12	12	3	63	75
Summe Bezirk Nord	2	20	0	0	34	54	10	216	270

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	118	57	221	396
Bedarf laut Quote	81		221	302
Fehlbedarf	-27		-5	-32

4.3 Bezirk Innenstadt

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Gensinger Straße	1	10	1	7	12	29	3	46	75
Städt. Kita "Ria-Liegel-Seitz"	2	20	0	0	12	32	3	56	88
Städt. Kita Jungstraße	2	20	0	0	18	38	3	57	95
Ev. Kita Kurhausstraße	0	0	0	0	10	10	2	40	50
Kath. Kita St. Josef	0	0	0	0	6	6	3	69	75
Summe Bezirk Innenstadt	5	50	1	7	58	115	14	268	383

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	175	97	290	562
Bedarf laut Quote	131		290	421
Fehlbedarf	-16		-22	-38

Veränderungen in den Einrichtungen
<i>Durch den Neubau der städtischen Kita Jungstraße wird der bislang eklatante Fehlbedarf im Bezirk Innenstadt deutlich reduziert. Sollte die kath. Kita St. Josef mittelfristig nicht mehr nutzbar sein, muss über Alternativen für die wegfallenden Plätze nachgedacht werden. In diesem Zusammenhang kommt der Übergangseinrichtung Baumgartenstraße auch künftig eine besondere Bedeutung zu.</i>
<i>In der städt. Kita "Ria-Liegel-Seitz" wird aufgrund des aktuellen Bedarfs eine der 3 Kita-Gruppen in eine Kita-Gruppe mit Schwerpunkt Einzelintegration umgewandelt (18 statt 25 Plätze)</i>

4.4 Bezirk Ost

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Richard-Wagner-Str.	1	10	0	0	12	22	2	38	60
Städt. Kita St. Franziskus	0	0	0	0	16	16	3	59	75
Städt. Kita "Hermann Rohloff"	2	20	1	7	18	45	3	65	110
Ev. Kita Korellengarten	0	0	1	7	12	19	2	46	65
Kita - Die Brücke	0	0	0	0	12	12	2	38	50
Summe Bezirk Ost	3	30	2	14	70	114	12	246	360

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	106	66	209	381
Bedarf laut Quote	86		209	295
Fehlbedarf	28		37	65

4.5 Bezirk Süd

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Alzeyer Straße	2	20	0	0	12	32	4	74	106
Ev. Kita "Mittlerer Flurweg"	0	0	0	0	6	6	3	54	60
Ev. Kita Im Ellenfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kath. Kita St. Wolfgang	0	0	2	14	18	32	3	73	105
Summe Bezirk Süd	2	20	2	14	36	70	10	201	271

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	160	97	291	548
Bedarf laut Quote	127		291	418
Fehlbedarf	-57		-90	-147

Veränderungen in den Einrichtungen
<i>Durch den Umzug der städt. Kita Mittlerer Flurweg in den Neubau in der Alzeyer Straße und den daraufhin folgenden Umzug der Ev. Kita "Im Ellenfeld" reduziert sich die Platzzahl der evangelischen Einrichtung auf 60 Plätze (Vorher 100). Die Betriebserlaubnis wurde bereits zahlenmäßig angepasst.</i>

4.6 Bezirk West

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Steinkaut	1	10	0	0	18	28	4	82	110
Kinderhaus Arche	2	20	0	0	0	20	4	60	80
DRK-Lina Aschoff	1	10	1	7	6	23	2	27	50
Summe Bezirk West	4	40	1	7	24	71	10	169	240

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	127	65	204	396
Bedarf laut Quote	90		204	294
Fehlbedarf	-19		-35	-54

4.7 Bezirk Planig / Ippesheim

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Biebelsheimer Str.	0	0	2	14	12	26	4	51	77
Kath. Kita St. Gordianus	1	10	0	0	12	22	3	60	82
Summe Bezirk Planig/Ippesheim	1	10	2	14	24	48	7	111	159

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	51	27	110	188
Bedarf laut Quote	37		110	147
Fehlbedarf	11		1	12

4.8 Bezirk Bosenheim

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Elfelder Straße	1	10	1	7	12	29	2	43	72
Summe Bezirk Bosenheim	1	10	1	7	12	29	2	43	72

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	34	16	52	102
Bedarf laut Quote	23		52	75
Fehlbedarf	6		-9	-3

4.9 Bezirk Winzenheim

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Kendelstraße	0	0	2	14	0	14	4	53	67
Städt. Kita "Zur Klaster"	2	20	0	0	18	38	3	57	95
Kath. Nanni-Staab-Kita	0	0	0	0	6	6	2	37	43
Summe Bezirk Winzenheim	2	20	2	14	24	58	9	147	205

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	74	46	161	281
Bedarf laut Quote	60		161	221
Fehlbedarf	-2		-14	-16

4.10 Bezirk Bad Münster am Stein / Ebernburg

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita "Kunterbunt"	0	0	1	7	6	13	2	27	40
Prot. Kita Ebernburg	0	0	1	7	10	17	2	43	60
Städt. Hessel-Kita	0	0	2	14	0	14	2	16	30
Summe Bezirk BME	0	0	4	28	16	44	6	86	130

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	60	19	109	188
Bedarf laut Quote	32		109	141
Fehlbedarf	12		-23	-11

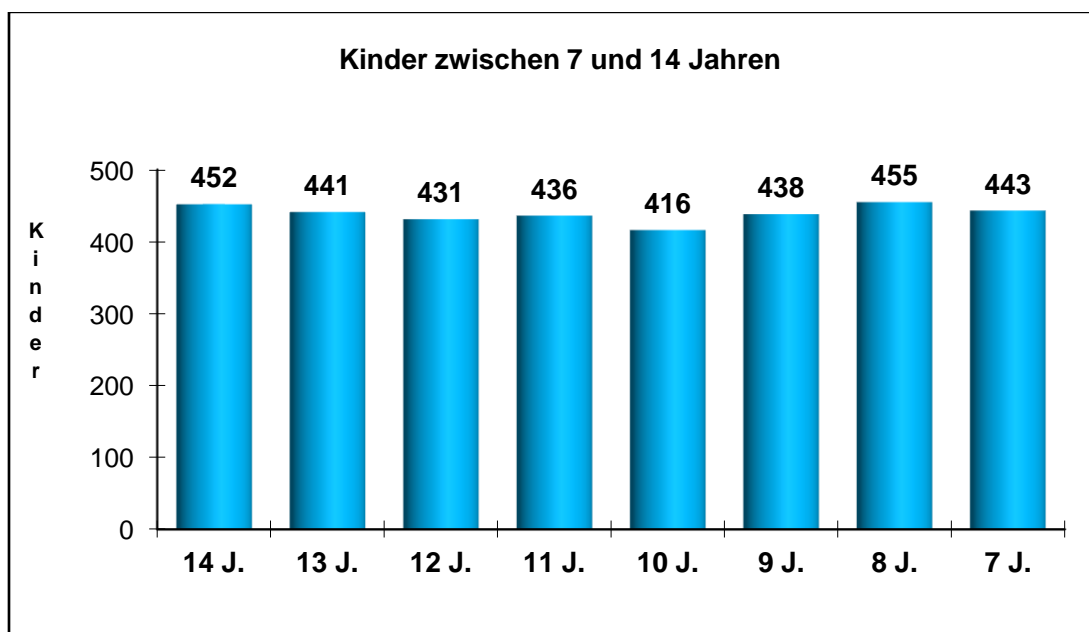
5. SCHULKINDER

5.1 Entwicklung der Kinderzahlen der Kinder im Schulalter (7-14 Jahre)

Kinder, die am 30.05.2015 in der Stadt Bad Kreuznach inklusive Bad Münster polizeilich gemeldet waren inklusive Zuzüge und Abwanderungen

Kita-Bezirk	Geburtsjahrgänge							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	14 J.	13 J.	12 J.	11 J.	10 J.	9 J.	8 J.	7 J.
Nord	62	44	62	44	56	52	54	55
Innenstadt	72	75	62	58	81	77	81	69
Ost	77	57	68	69	48	62	48	65
Süd	66	81	66	90	64	87	90	78
West	56	64	59	56	41	43	59	51
Planig/Ippesheim	38	31	41	29	34	31	26	33
Bosenheim	14	15	12	19	14	16	13	13
Winzenheim	41	48	38	45	37	41	47	46
Bad Münster	26	26	23	26	41	29	37	33
Summen:	452	441	431	436	416	438	455	443

Jahrgangsdurchschnitt aller 8 Jahrgänge: **439**



5.2 Übersicht der Kinderhorte

Einrichtung	Träger der Einrichtung	Anzahl der	
		Gruppen	Plätze
Städt. Hort "Ilse-Staab" Im Rosengarten 2 55545 Bad Kreuznach Tel. 9799120	Stadtjugendamt Hochstraße 45 55545 Bad Kreuznach Tel. 800-237	3	60
Städt. Hort Steinkaut Joseph-Schneider-Straße 17 55543 Bad Kreuznach Tel. 8963 829	Stadtjugendamt Hochstraße 45 55545 Bad Kreuznach Tel. 800-237	1	20
Städt. Hort Richard-Wagner-Straße 39a 55543 Bad Kreuznach Tel. 8963 826	Stadtjugendamt Hochstraße 45 55545 Bad Kreuznach Tel. 800-237	2	40
Städt. Hort Kendelstraße 55545 Bad Kreuznach Tel. 8963 826	Stadtjugendamt Hochstraße 45 55545 Bad Kreuznach Tel. 800-237	2	30
Kinderhaus Arche Bösgrunder Weg 8 55543 Bad Kreuznach Tel. 605-3280	Kinder- Jugend- und Familienhilfe kreuznacher diakonie Waldemarstraße 26 Tel. 605-3416	2	40
Summen:	5 Horte	10	190

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage an Hortplätzen wurde die 3. Hortgruppe in der Einrichtung „Ilse Staab“ wieder aktiviert und die große Altersmischung in der städt. Kita Steinkaut wieder in eine reguläre Hortgruppe umgewandelt.

5.3 Öffnungszeiten

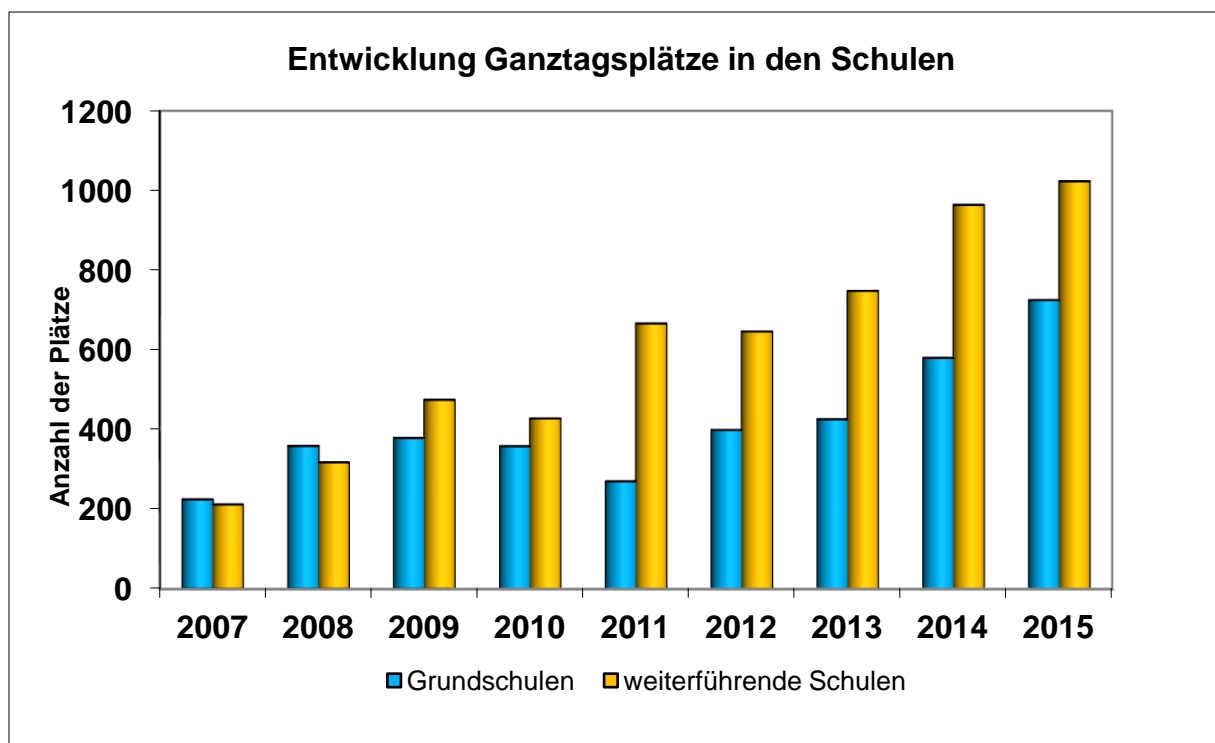
Einrichtung	Öffnungszeiten	
Hort "Ilse-Staab" - in Schulzeiten	Mo-Do	12:00-17:00
	Fr	12:00-16:00
Hort "Ilse-Staab" - in Ferienzeiten	Mo-Do	7:00-17:00
	Fr	7:00-16:00
Hort Steinkaut - in Schulzeiten	Mo-Do	8:00-16:45
	Fr	8:00-15:45
Hort Steinkaut - in Ferienzeiten	Mo-Do	7:00-16:45
	Fr	7:00-15:45
Hort Richard-Wagner-Straße	Mo-Fr	7:30-17:00
Hort Kendelstraße	Mo-Fr	07:30–16:30
Hort Kinderhaus Arche	Mo-Do	8:00-17:00
	Fr	8:00-16:30

5.4 Ganztagsplätze in Schulen

In Bad Kreuznach besteht an folgenden Schulen ein Ganztagsangebot:

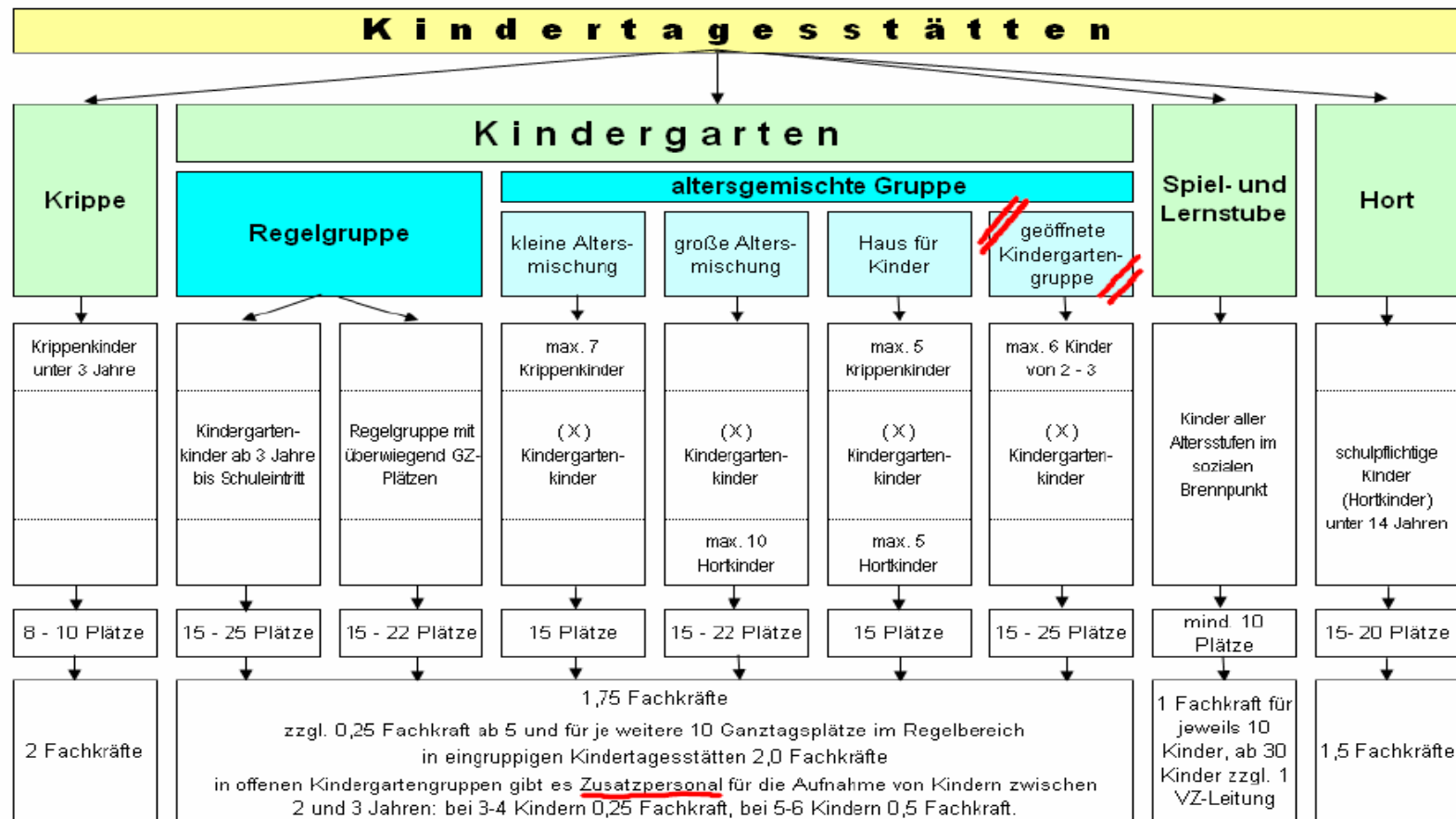
Dr. Martin-Luther-King Grundschule	mit	167	Plätzen
Grundschule Kleiststraße	mit	227	Plätzen
Grundschule Hofgartenstraße	mit	190	Plätzen
Grundschule Planig / Bosenheim	mit	63	Plätzen
Grundschule BME	mit	69	Plätzen
IGS Sophie Sondheim	mit	367	Plätzen
Crucenia Realschule Plus	mit	414	Plätzen und
Gymnasium am Römerkastell	mit	291	Plätzen

Somit sind im Grundschulbereich **716** Kinder und im Bereich der weiterführenden Schulen **1.072** Schülerinnen und Schüler für den Ganztagsbetrieb angemeldet. Insgesamt nehmen im Schuljahr 2015/2016 also **1.788** Schulkinder einen Ganztagsplatz in Anspruch.



III.3. Übersicht: Angebotsformen nach der Novelle

Angebotsformen nach der Novelle



Kita-Bedarfsplan



Download from

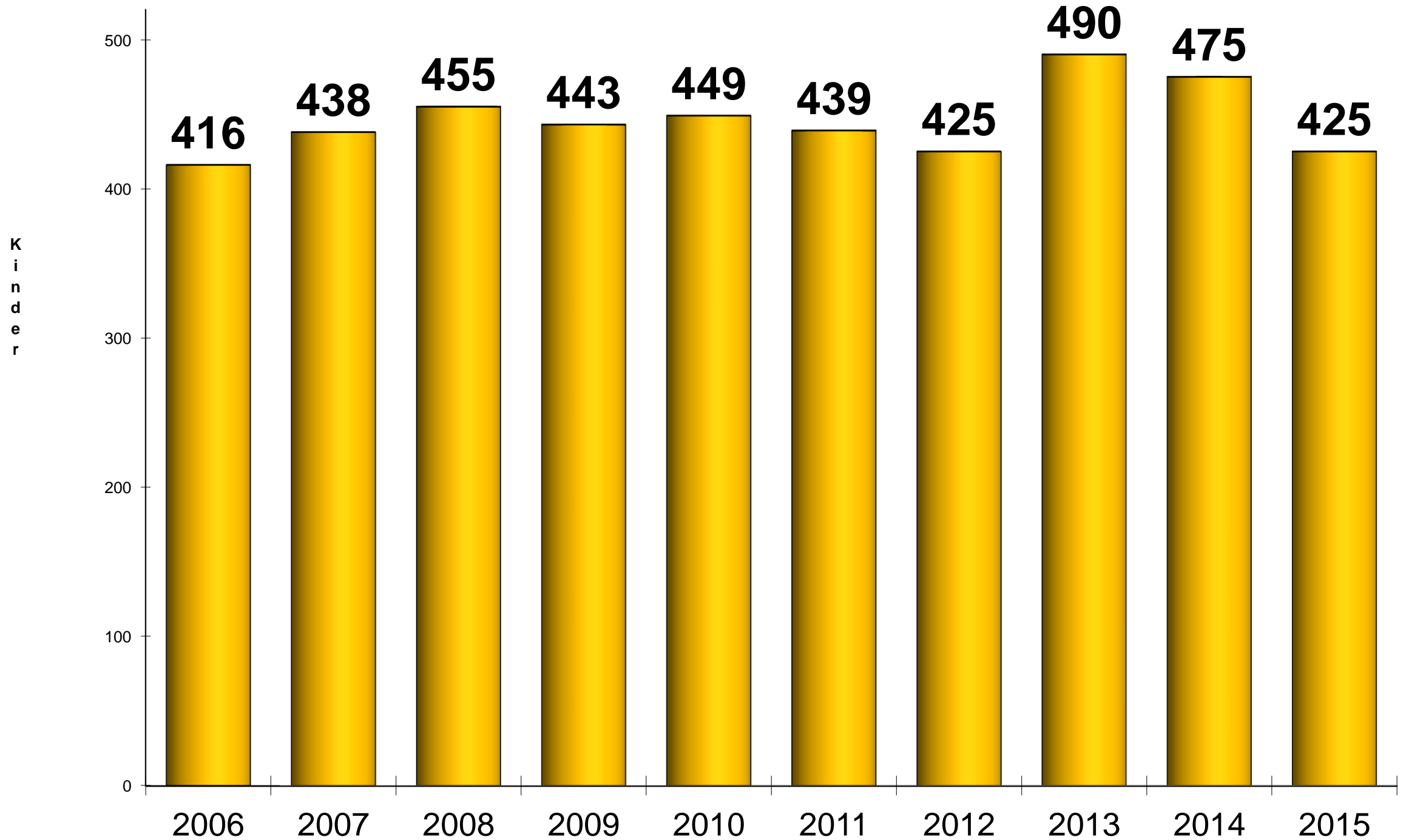
22551455

Fortschreibung 2016



STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
AMT FÜR KINDER UND JUGEND

Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 10 Jahre



Bitte beachten Sie:

- Der Kita Bedarfsplan bildet Planungsperspektiven ab. Es sind also auch Einrichtungen in 2016 mit eingerechnet, die sich derzeit noch in Bau oder Planung befinden. Ein Teil dieser Einrichtungen wird erst in 2017 Kinder aufnehmen!
- Mit berücksichtigt ist der Umzug der städt. Kita Mittlerer Flurweg in den geplanten Ersatzbau Alzeyer Straße sowie der Umzug der ev. Kita „Im Ellenfeld“ in die dann frei werdenden Räumlichkeiten im Mittleren Flurweg.
- Angesichts der geplanten Neubauten und Umzüge kommt den Übergangseinrichtungen auch in den nächsten Jahren eine zentrale Bedeutung zu.
- Da derzeit unklar ist, wann und mit welcher Platzkapazität der Neubau der Lebenshilfe erfolgt, wurde für die Bedarfsplanung bis auf weiteres die Platzzahl auf „0“ gesetzt.

Bitte beachten Sie:

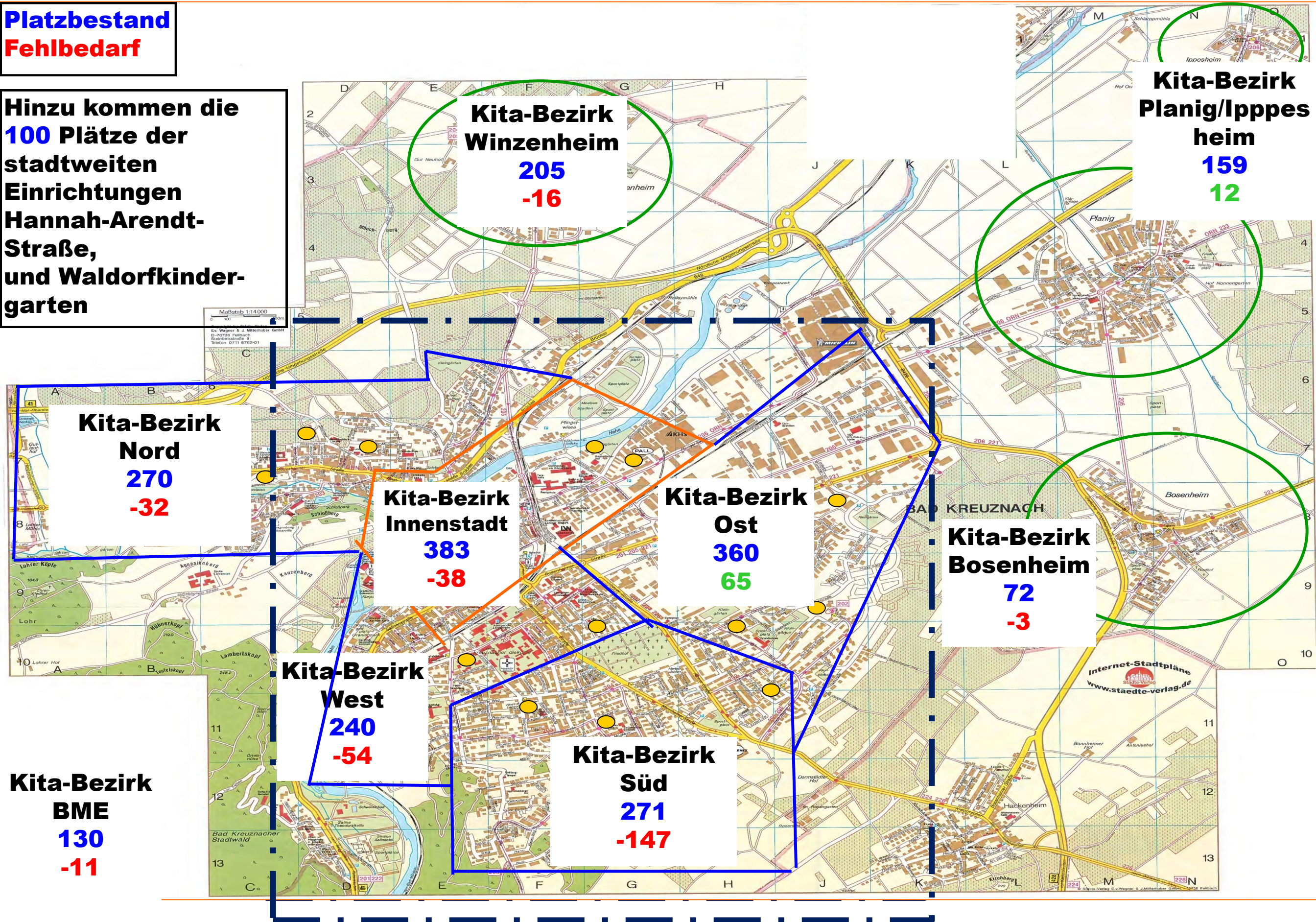
- Durch den Neubau der städtischen Kita Jungstraße wird der bislang eklatante Fehlbedarf im Bezirk Innenstadt deutlich reduziert. Sollte die kath. Kita St. Josef mittelfristig nicht mehr nutzbar sein, muss über Alternativen für die wegfallenden Plätze nachgedacht werden. In diesem Zusammenhang kommt der Übergangseinrichtung Baumgartenstraße auch künftig eine besondere Bedeutung zu.
- Ein dauerhafter Rückgang der Kinderzahlen ist nicht zu erwarten.
- Ebenfalls anzunehmen ist, dass mit Fertigstellung der Bauabschnitte unserer Neubaugebiete weitere Zuzüge von Familien mit Kindern erfolgen.

**Fehlbedarf gesamte Stadt – inklusive der Einrichtungen „Zur Klaster“, Neubau Innenstadt ,
Kita der Lebenshilfe sowie des Waldorf-Kindergartens
- ohne Übergangseinrichtungen -**

	Anzahl der Plätze		Bedarf 0-3 Jahre		Anzahl der Plätze		Bedarf 3-6 Jahre		Fehlbedarf alle Altersgruppen
	Gruppen	Betreuungsplätze gesamt	Bedarf 0-3 Jahre	Fehlbedarf	Gruppen	Betreuungsplätze gesamt	Bedarf 3-6 Jahre	Fehlbedarf	
Ergebnis Bezirk Nord:	2	54	81	-27	10	216	221	-5	-32
Ergebnis Bezirk Innenstadt:	5	115	131	-16	13	268	290	-22	-38
Ergebnis Bezirk Ost:	5	114	86	28	12	246	209	37	65
Ergebnis Bezirk Süd:	4	70	127	-57	9	201	291	-90	-147
Ergebnis Bezirk West:	4	71	90	-19	10	169	204	-35	-54
Ergebnis Bezirk Planig / Ippesheim:	3	48	37	11	7	111	110	1	12
Ergebnis Bezirk Bosenheim:	2	29	23	6	2	43	52	-9	-3
Ergebnis Bezirk Winzenheim:	4	58	60	-2	9	147	161	-14	-16
Ergebnis Bezirk BME	4	44	32	12	6	86	109	-23	-11
Waldorf Kindergarten	2	8	0	8	1	22	0	22	30
städt. Kita Hannah-Arendt-Str.	2	29	0	29	2	46	0	46	75
Kita der Lebenshilfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtes Stadtgebiet:	37	640	667	-27	81	1.555	1.647	-93	-119

Platzbestand
Fehlbedarf

Hinzu kommen die
100 Plätze der
stadtweiten
Einrichtungen
Hannah-Arendt-
Straße,
und Waldorfkinder-
garten



vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Amt für Kinder und Jugend	04.04.2016	16/107
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Jugendhilfeausschuss	25.11.2015	
Jugendhilfeausschuss	20.04.2016	

Betreff

Sachstand unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**TOP 4**

Inhalt der Mitteilung:

Zuletzt berichteten Frau Pfeifer-Hoecker und Frau Raab-Zell in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom November 2015 über die Entwicklungen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

Nunmehr wird der Jugendhilfeausschuss über den aktuellen Sachstand informiert. Insbesondere werden wir die neuen Entwicklungen der landesweiten Verteilung vorstellen, die Weiterentwicklung der angedachten Regelungen in Rheinland-Pfalz, den Sachstand Ausbau der Plätze für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und die personellen Entwicklungen in diesem Bereich. Dazu wird die neue Mitarbeiterin des Jugendamtes, Frau Hollstein, in der Sitzung über ihre bereits aufgenommene Arbeit berichten.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.



Unbegleitete minderjährige Ausländer

Unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA)

- Aktuelle ISM Prognosen
- Bad Kreuznach
 - stationäre Jugendhilfe
 - Vorstellung von Frau Hollstein
 - Bericht über ihre Arbeit

SERVICESTELLE UMF: QUALIFIZIERUNG UND NETZWERKARBEIT IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

ENTWICKLUNG DER JUGENDHILFERECHTLICHEN ZUSTÄNDIGKEITEN FÜR UMA IM BUNDESWEITEN UND RHEINLAND-PFÄLZISCHEN VERGLEICH

AUSWERTUNG DER WERKTÄGLICHEN MELDUNGEN DER JUGENDÄMTER AN DAS BUNDESVERWALTUNGSAMT

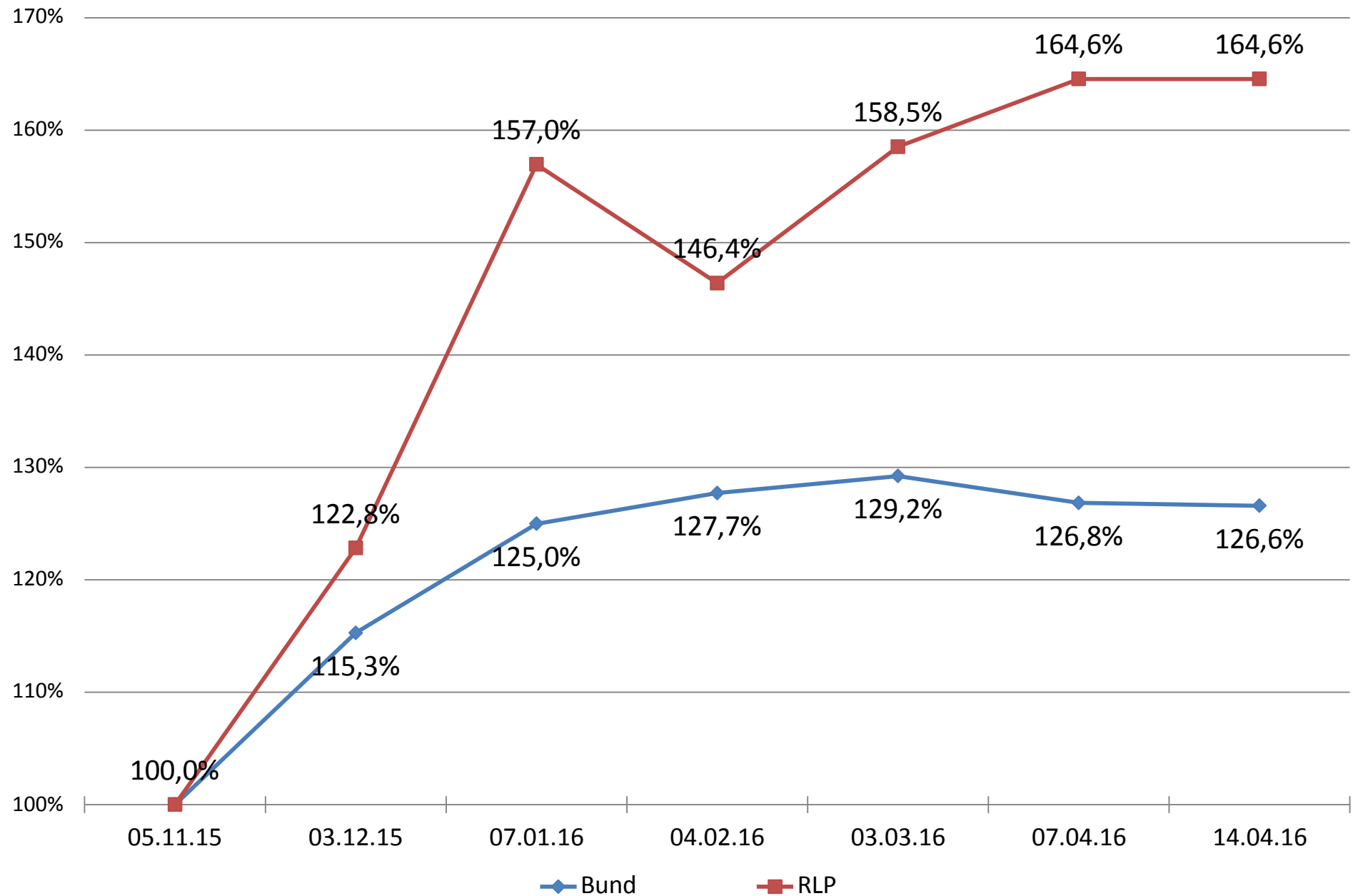
Stand: 14. April 2016

Institut für Sozialpädagogische
Forschung Mainz gGmbH (ism)
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz

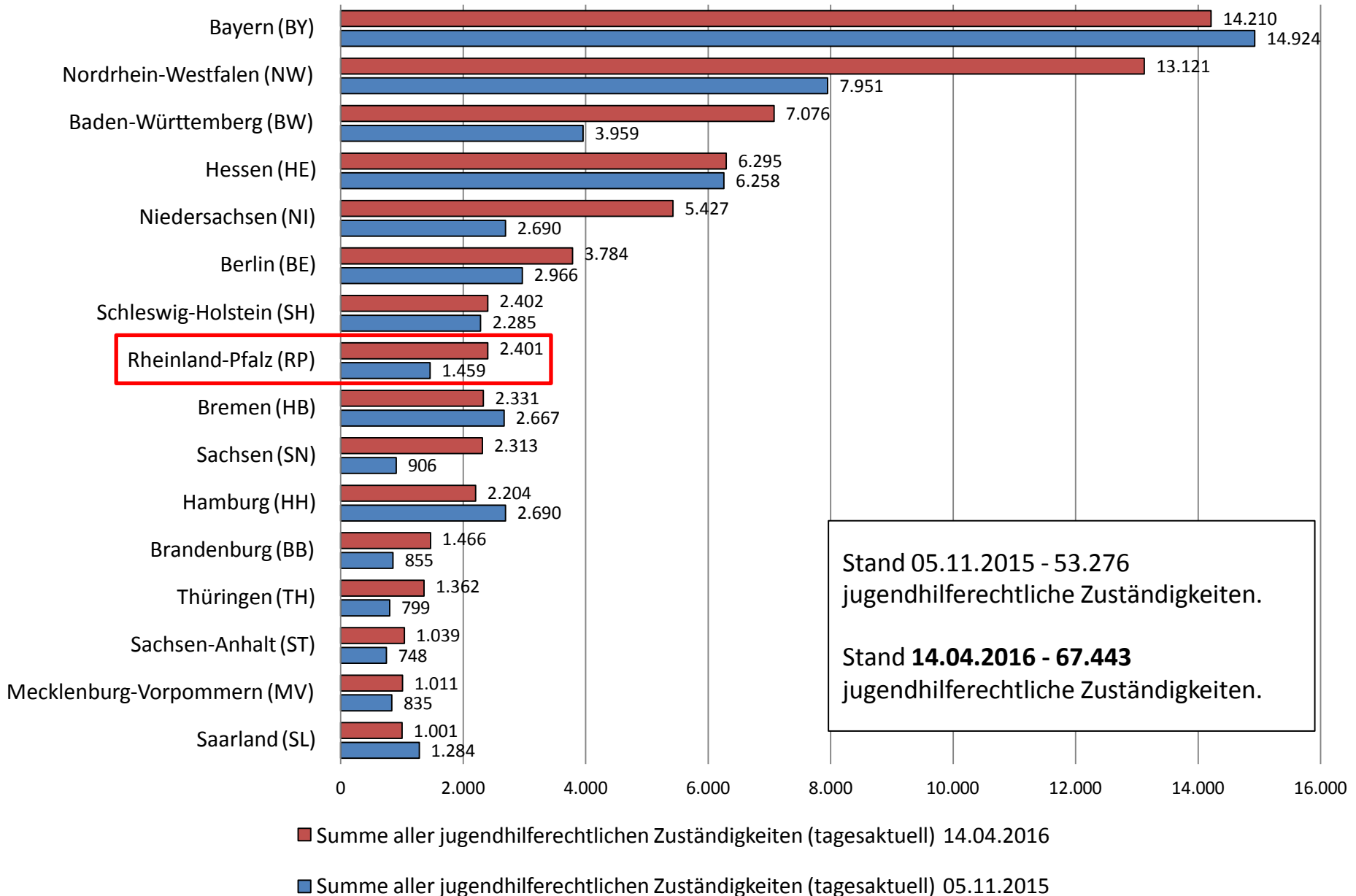


Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-,
Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

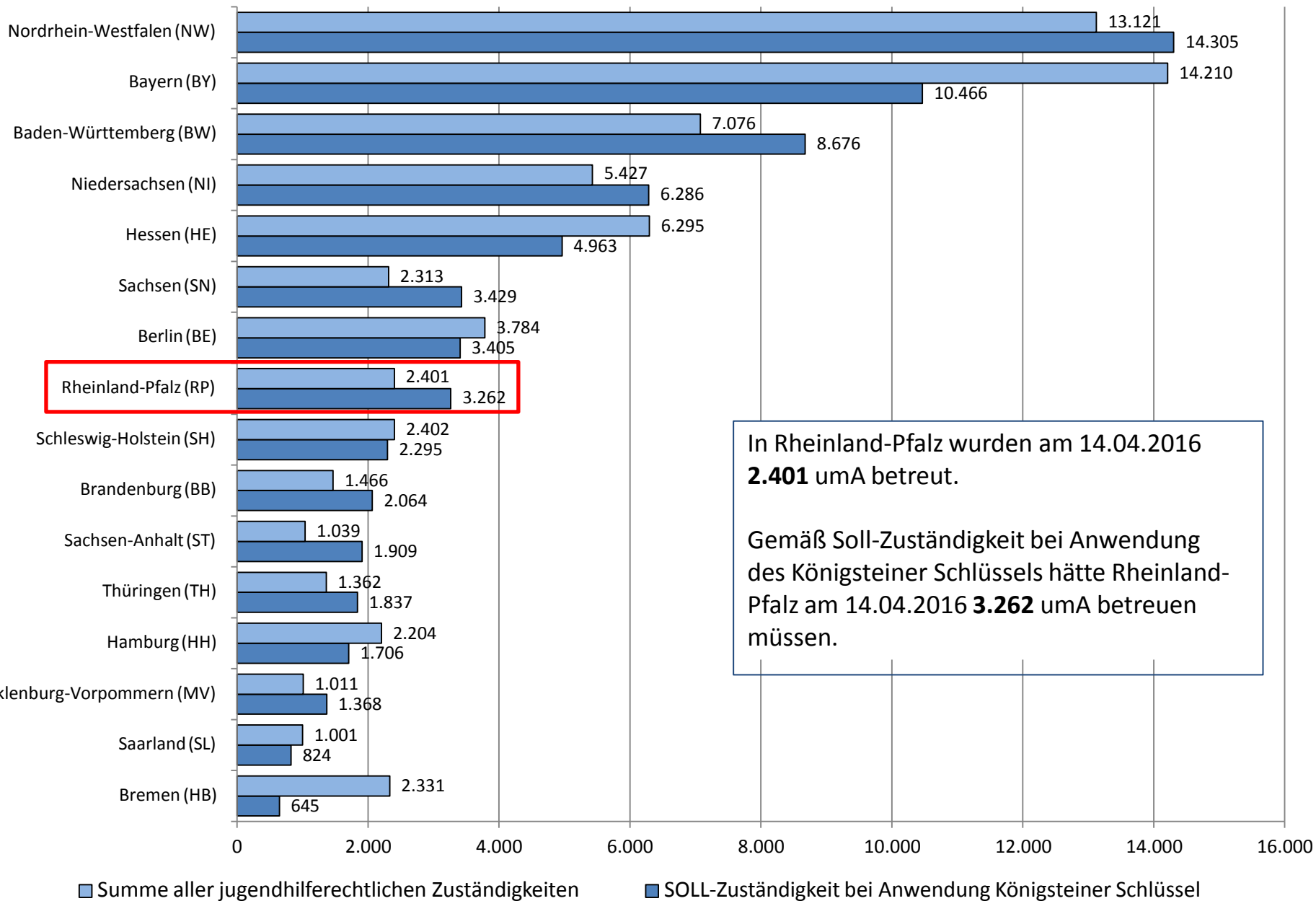
Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten für umA im Bund und in Rheinland-Pfalz (05.11.2015 = 100 %)



Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten in den Bundesländern



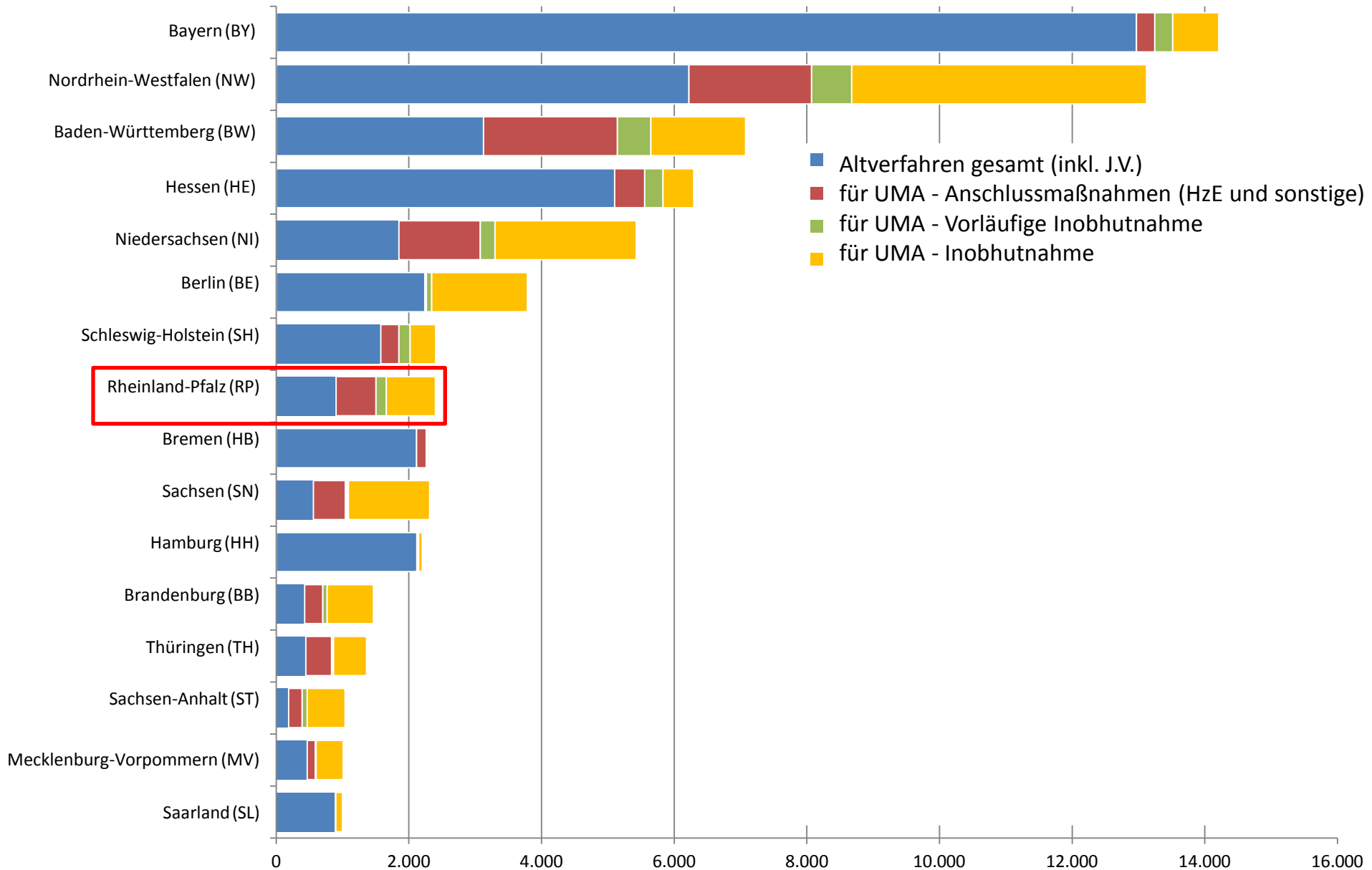
Vergleich der Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten und der Soll-Zuständigkeit bei Anwendung des Königsteiner Schlüssels (Stand 14.04.2016)



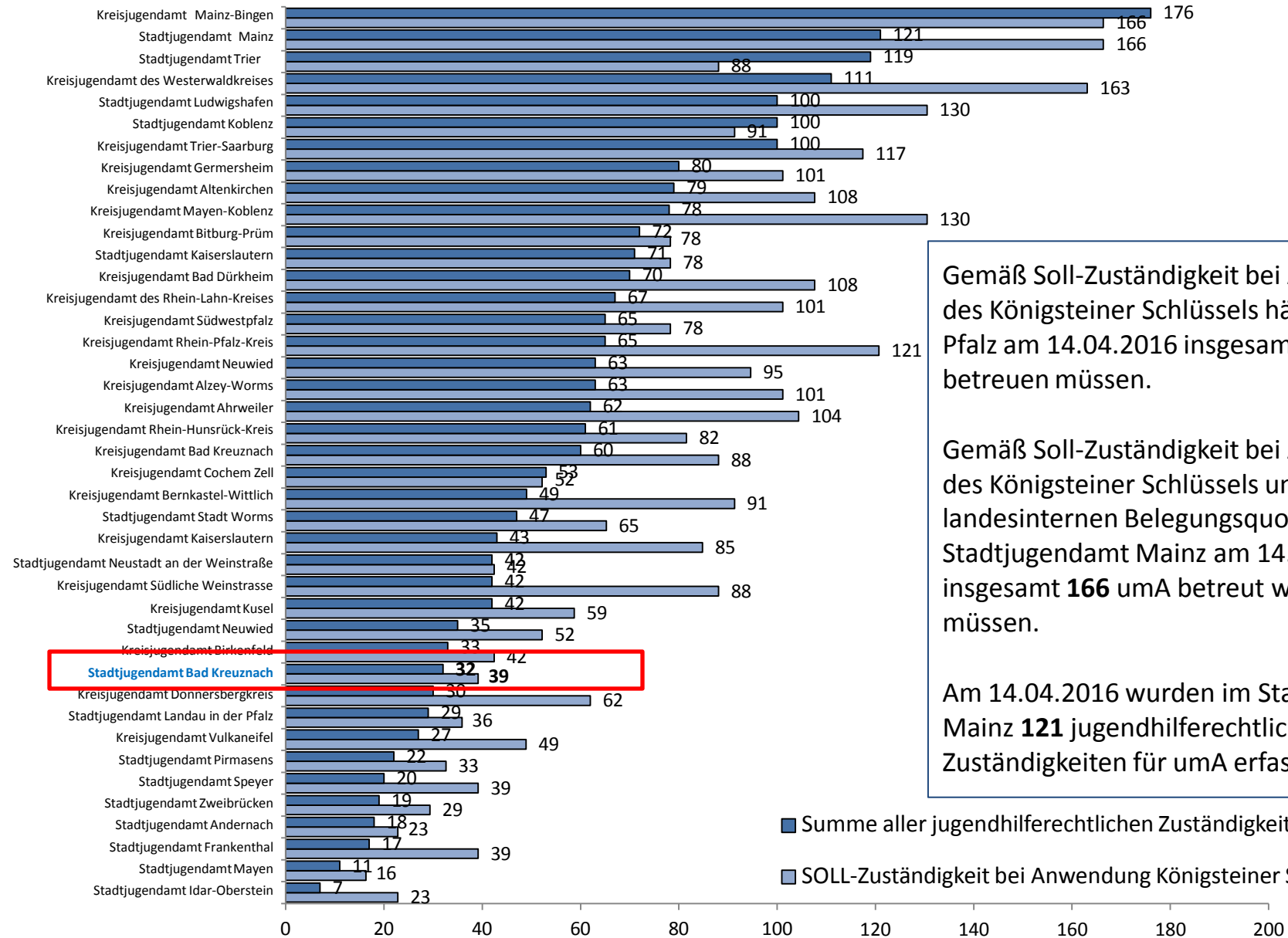
In Rheinland-Pfalz wurden am 14.04.2016 **2.401** umA betreut.

Gemäß Soll-Zuständigkeit bei Anwendung des Königsteiner Schlüssels hätte Rheinland-Pfalz am 14.04.2016 **3.262** umA betreuen müssen.

Altverfahren umA (inkl. junge Volljährige), vorläufige Inobhutnahmen und Inobhutnahmen sowie Anschlussmaßnahmen für umA in den Bundesländern am 14.04.2016



Vergleich der Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten und der Soll-Zuständigkeit bei Anwendung des Königsteiner Schlüssels sowie der landesinternen Belegungsquote am 14.04.2016



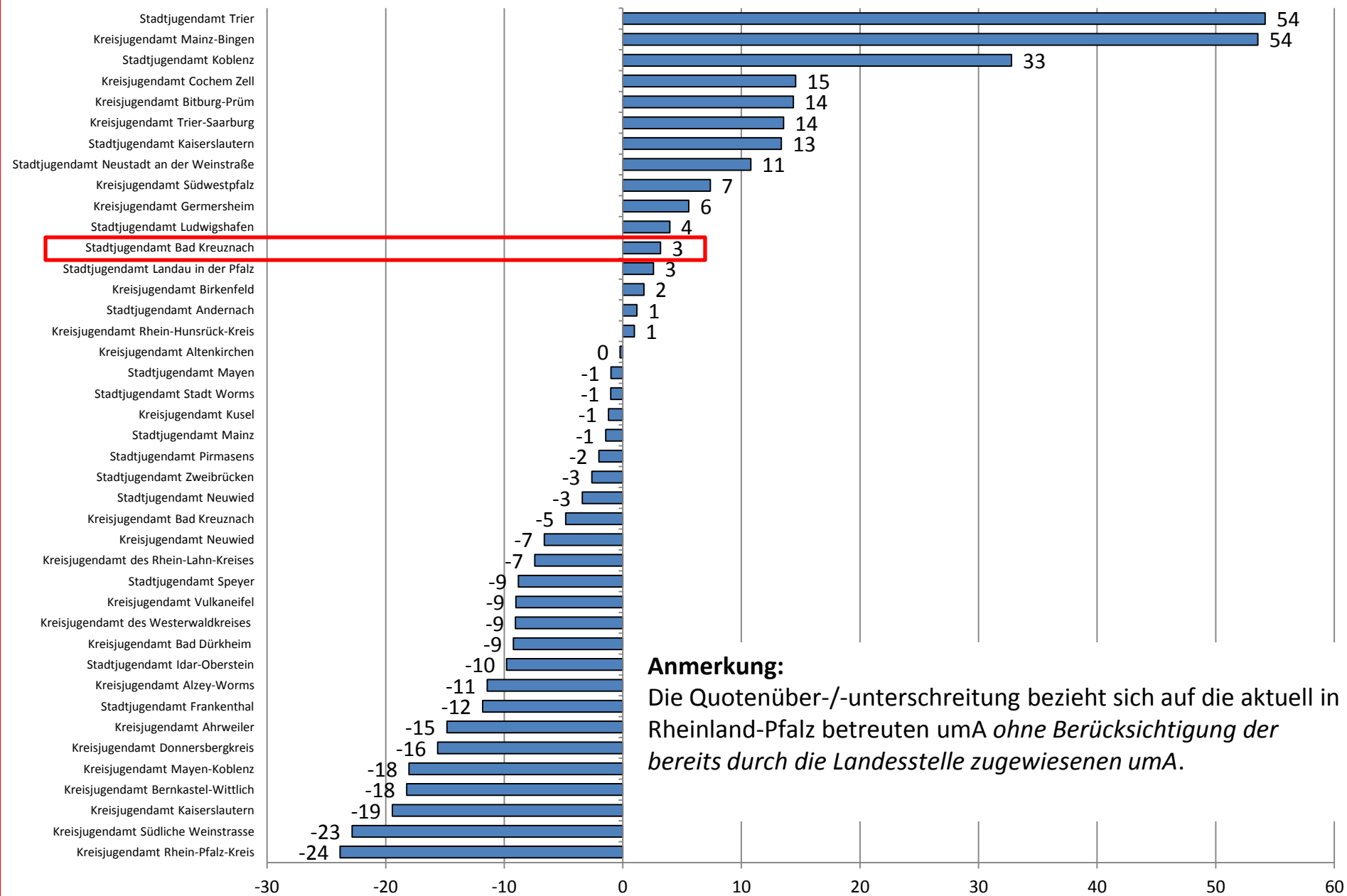
Gemäß Soll-Zuständigkeit bei Anwendung des Königsteiner Schlüssels hätte Rheinland-Pfalz am 14.04.2016 insgesamt **3.262** umA betreuen müssen.

Gemäß Soll-Zuständigkeit bei Anwendung des Königsteiner Schlüssels und der landesinternen Belegungsquote hätten im Stadtjugendamt Mainz am 14.04.2016 insgesamt **166** umA betreut werden müssen.

Am 14.04.2016 wurden im Stadtjugendamt Mainz **121** jugendhilferechtliche Zuständigkeiten für umA erfasst.

■ Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten (tagesaktuell)
 ■ SOLL-Zuständigkeit bei Anwendung Königsteiner Schlüssel

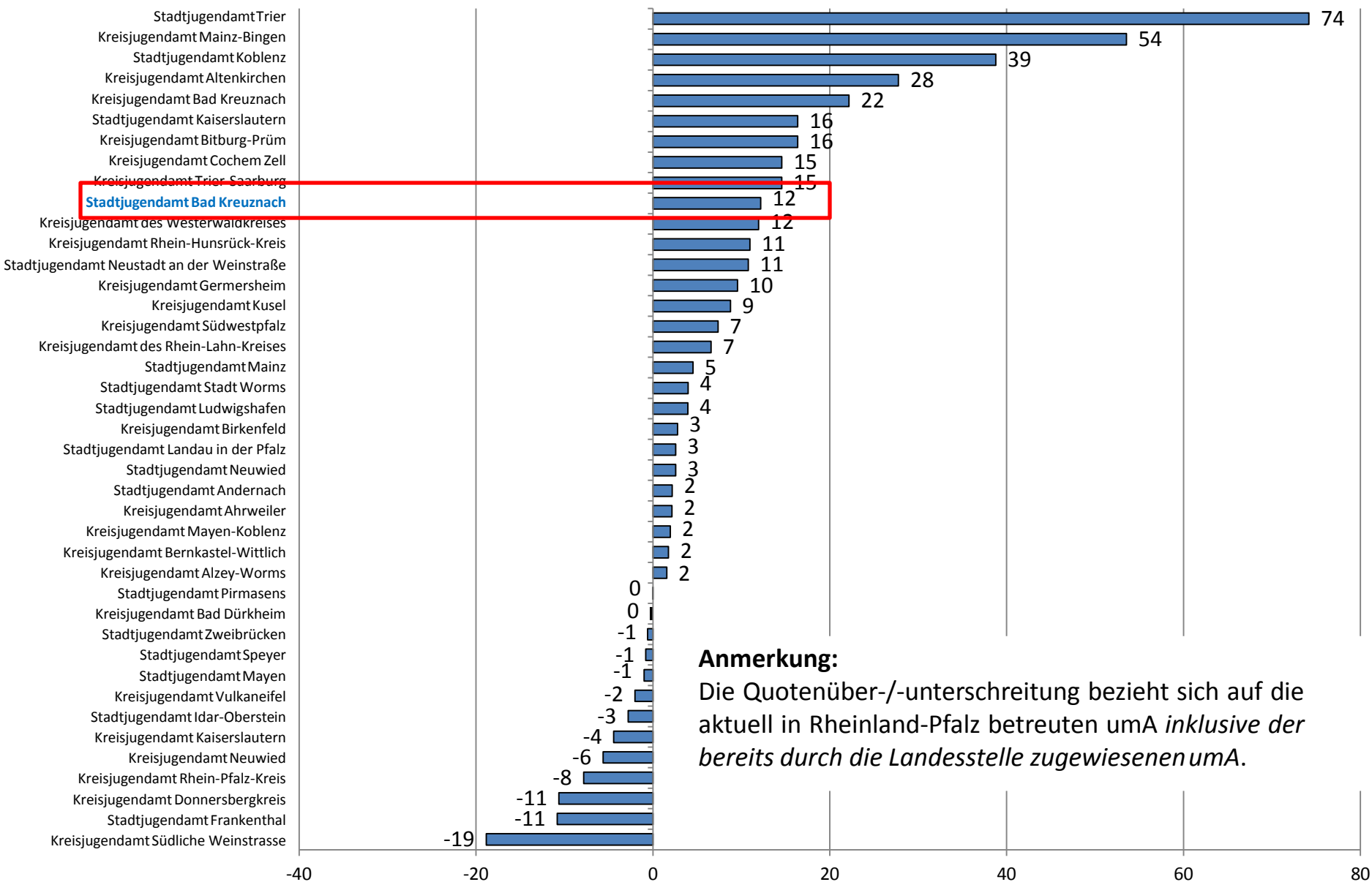
Quotenüber-/ -unterschreitung in Rheinland-Pfalz (landesinterne Belegungsquote) am 14.04.2016 (Absolute Zahlen)



Anmerkung:

Die Quotenüber-/ -unterschreitung bezieht sich auf die aktuell in Rheinland-Pfalz betreuten umA *ohne Berücksichtigung der bereits durch die Landesstelle zugewiesenen umA.*

Quotenüber-/unterschreitung in Rheinland-Pfalz (landesinterne Belegungsquote) bei Umsetzung der durch die Landesstelle zugewiesenen Verteilung am 14.04.2016 (Absolute Zahlen)



Anmerkung:

Die Quotenüber-/unterschreitung bezieht sich auf die aktuell in Rheinland-Pfalz betreuten umA *inklusive der bereits durch die Landesstelle zugewiesenen umA.*

Stationäre Jugendhilfeeinrichtungen in Bad Kreuznach

Villa Bosenheim – IB

Eröffnung 1.5.2016

Betreutes Wohnen für 5 männliche UMA

Clearinggruppe Pfingstwiese - kreuznacher diakonie
Mädchen und Jungen bis 12 Jahre

Wilhelmstraße – CJD

Eröffnung 1.5.2016

Betreutes Wohnen für 7 männliche Jugendliche

Rüdesheimer Straße - IGEL Jugendhilfe, in Planung
Vollstationäre Einrichtung mit 12 Plätzen für Jungen

Amt für Kinder und Jugend Bad Kreuznach

Personal: 0,5 Stelle stationäre Jugendhilfe Frau Hollstein

Aufgaben: Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern, Hilfeplanverfahren, Anträge beim Familiengericht

Personal: 1 Stelle ASD /UMA Frau Löwen ab 1.5.2016

Aufgaben: Alterseinschätzung, ambulante Hilfen zur Erziehung bei Verwandten, Kooperation mit Kitas und Schulen, Anträge beim Familiengericht

Personal: 0,5 Stelle Pflegekinderdienst

(zur Zeit im Auswahlverfahren)

Aufgaben: Werbung von Pflegefamilien, Betreuung der Pflegeverhältnisse für UMAs



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

